

Katrin-Uta Ringer
Kurt Rohrbach

Tipolino 2

FIT IN MUSIK



Mit dem
Maus-Training



Tipolino 2

FIT IN MUSIK

Lehrmittel für den Unterricht an allgemeinbildenden Schulen
(3. und 4. Schuljahr)

Herausgegeben von
Katrin-Uta Ringger
Kurt Rohrbach

Mit Beiträgen von

Gert Balzer, Axel Eickhoff, Maxi Heinicke, Ingrid Held, Madlen Hiller,
Renate Kern, Ute Legner, Elmar Rinderer, Kitty Schmidt-Hiller



Illustriert von
Inkje Dagny von Wurmb

HELBLING

Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

Klasse 3



Sommer

Vorhang auf für Tipolino	4
Das Maus-Training	6
Start in den Tag	8
Ausflug mit der Stimme	10
Ein Regal voller Instrumente	12
Musik erzählt Geschichten	14
Vier Längen	16
Gemeinsam stark	18
Tipolino: Handzeichen und	
Relative Notennamen	20
Tipolinos Liedvorrat	22



Herbst

Alles klingt	24
Herbstzeit	26
Zug der Vögel	28
Ir Nacht am Zwölfi	30
Mein Stuhl als Tanzpartner	32
Der Frosch	34
Tipolinos Liedvorrat	36



Winter

Rhythmisch fit!	38
Mein Notenhaus	40
Vier Kerzen	42
Weihnachtsstern	44
Beschwingt mit Swing	46
In der Musikschule	48
Tipolino:	
Das Orchester	50
Tipolinos Liedvorrat	52

Frühling

Mach mal Pause	54
Mehr als ein Bild	56
Frühlingserwachen	58
Bewegt am Morgen	60
Klingende Blumen	62
Kinderstars	64
MAUSZEIT: Die Zauberflöte ...	66
Tipolino:	
Musik schreiben und lesen ...	70
Tipolinos Liedvorrat	72

Sommer

Die Band	74
Unterwegs	76
Super-Sommertag	78

Klasse 4



Sommer

Gut gelaunt	80
Musik mit Lineal	82
Ohren auf!	84
Tipplolino:	
Ihr könnt schon ganz viel!	86
Tipolinos Liedvorrat	88



Frühling

Tanzreise	120
Klangreise	122
Guete Tag und uf Wiederluege	124
Unsre Umwelt	126
Drei zu eins	128
An der Moldau	130
Tipolinos Liedvorrat	132

Herbst

Gib acht	90
Herbststimmungen	92
Regen	94
Wehende Fahnen	96
Auf Schatzsuche	98
Streng geheim	100
Tipplolino: Dur und Moll	102
Tipolinos Liedvorrat	104

Sommer

Wasserklänge	134
F.E.R.I.E.N.	136
MAUSZEIT:	
Abschluss-Musical	138
Tipolinos Liedvorrat	142

Winter

Rund um das Rondo	106
Licht in der Dunkelheit	108
Rentier-Rap	110
Variationen	112
Im Takt	114
Deine Nummer	116
Tipolinos Liedvorrat	118

Übersicht über die Kompetenzbereiche	144
Alphabetisches Verzeichnis der Lieder und Hörbeispiele	145
Quellenverzeichnis	148



Vorhang auf für Tipolino

1 Singt und bewegt euch passend zum Lied.

Hier kommt Tipolino

Text und Musik: Thomas Wolfbauer
© Helbling

Strophen



1. Die klei - ne Maus in uns - rem Buch ist in Mu - sik ver - liebt. Sie
nimmt uns mit in ih - re Welt und zeigt, wo es dort geht.

Refrain



Ja, hier kommt: Ti - po - li - po - li - po - li - po, Ti - po - li - po - li - po - li - po,
Ti - po - li - po - li - po - li - po - li - no! Ti - po - li - po - li - po - li - po - li - no!

Zwischenspiel



Wir sprin - gen in die Luft und ru - fen laut: „Hur-ra!“ Wir
tanzen mit den Sticks für uns - ren Mäu - se - Star.

2. Sie tanzt sehr gern und spielt mit Sticks zu jedem Klassenhit. Und wenn sie ihre Lieder singt, dann singen alle mit.
3. Am liebsten ist sie kreativ, gibt Tipps und macht uns fit. Gemeinsam haben wir viel Spass und lernen Schritt für Schritt.

- 2 Begleitet die Strophen mit Sticks. Spielt damit auch auf Gegenständen oder anderen Instrumenten, alleine oder zu zweit.



- 3 Begleitet so den Refrain.



Das Maus-Training



Für das Rhythmus-Training benötigst du Sticks. Halte sie locker in der Hand – den blauen links und den roten rechts.



Zu jeder Seite habe ich mir ein  Stimm-Training (zu Können, Atmung in Stimme),  Hör-Training oder  Rhythmus-Training für dich überlegt.

1 Hört Tipolinos Lied an. Geht passend zur Musik vier Schritte am Platz, wenn Tipolino nicht singt.

2 Singt das Lied in zwei Gruppen. Eine Gruppe singt mit Tipolino, die andere die Wiederholung.

Musik macht einfach Spass

Text und Musik: Kurt Rohrbach
© Helbling

3 Übt die Begleitung mit Sticks und spielt zum Lied.

Das Maus-Training sowie die Arbeit mit dem Musik-Trainingsplan kennenlernen (als Kopiervorlage im Handbuch für die Lehrperson); ein Lied im Wechselsong singen und begleiten



Wenn du jede Übung öfter trainiert hast, darfst du das passende Feld auf deinem Trainingsplan ausmalen. Du kannst einen Berg auch mehrmals besteigen.

4 Übt die Maus-Trainings zu zweit.

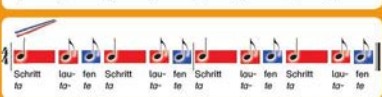
Maus-Training



Übung zur Verchiffel, Resonanz und Atmung ausführen • zur Stimmaktivierung



Wirkungen von Musik erfahren und eigene Ideen umsetzen • zur Vertiefung



Rhythmen mit Sticks spielen • zur Rhythmusschulung

Start in den Tag



1 Singt das Lied und zeigt die Tonhöhen mit den Händen an.

2 Stampft, klatscht und schnipst zum Lied.

Begrüßung

Text und Musik: Wolfgang Helbling
© Wolfgang Helbling

6/7

Wir stamp-fen al-le mit den Füs - sen und wolln uns so be-grüs - sen.

Schnip-sen lo - cker mit da - bei klatschen dann noch eins, zwei, drei...

3 Überlegt euch weitere Körperinstrumente und begleitet damit das Lied.



Dieses Zeichen ist ein Wiederholungszeichen. Hier beginnt das Lied wieder von vorne.

... Klopfen locker mit dabei, ...





- 4 Gestaltet das Lied in unterschiedlichen Lautstärken.

Ich zeige euch mit den Aktionskarten die Lautstärke an: leise (piano) oder laut (forte).

- 5 Begleitet das Lied auf Klingenden Saiten...



- 6 Singt das Lied im Kanon. Bildet dafür zwei Gruppen. Die ①. Gruppe beginnt, die ②. setzt später ein.



Bei einem Kanon setzen die Gruppen nacheinander mit der gleichen Melodie ein.

Mein Training



First musical staff with icons above notes:

- Icon: hand clapping
- Icon: megaphone
- Icon: hand pointing
- Icon: lit lightbulb
- Icon: hand clapping
- Icon: hand pointing
- Icon: lit lightbulb
- Icon: hand pointing

Notes: 4/4 time signature, 1st and 3rd notes are blue (piano), others are red (forte).

lyrics: lau- fen lau- fen Schritt Schritt ste- hen Schritt Schritt

Second musical staff with icons above notes:

- Icon: hand clapping
- Icon: megaphone
- Icon: hand pointing
- Icon: lit lightbulb
- Icon: hand clapping
- Icon: hand pointing
- Icon: lit lightbulb
- Icon: hand pointing

Notes: 4/4 time signature, 1st and 3rd notes are blue (piano), others are red (forte).

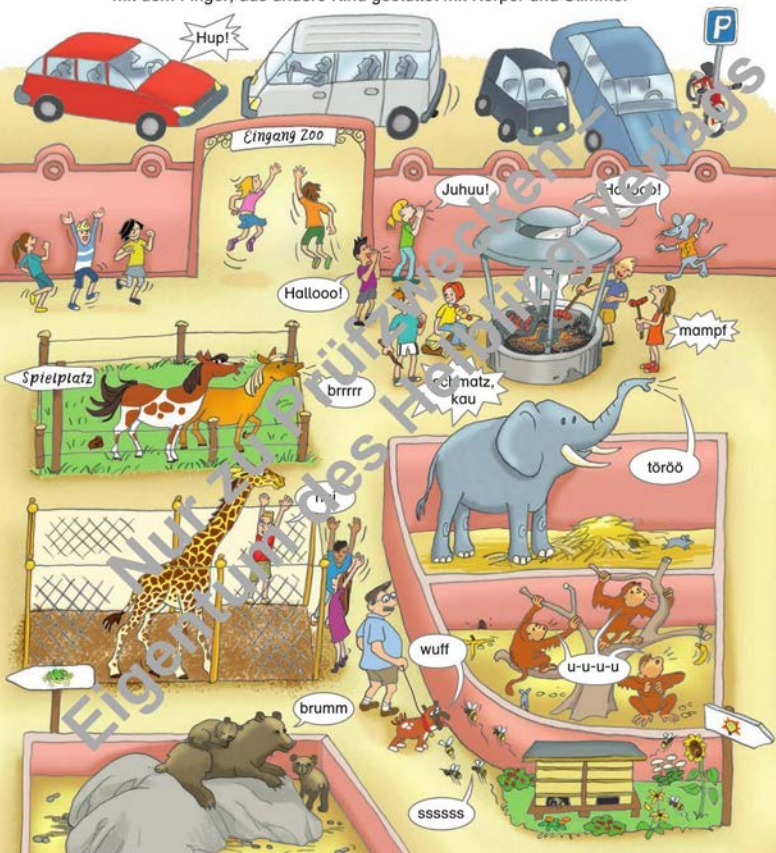
lyrics: lau- fen Schritt lau- fen Schritt Schritt Schritt ste- hen



Mit den Sticks laut und leise spielen • zur Vertiefung

Ausflug mit der Stimme

- 1 Im Zoo gibt es viel zu entdecken. Beschreibt, was ihr auf dem Bild seht.
- 2 Bringt das Bild zum Klingen: Ein Kind zeigt den Weg durch den Zoo mit dem Finger, das andere Kind gestaltet mit Körper und Stimme.



3 Singt das Lied.

Mit der Stimme

Text und Musik: Uta Lesch
© Helbling



1. Hört mal, die - se tol - len Sa - chen kann ich mit der Stim - me ma - chen;
Oh - ren auf! Ich sing's euch vor. Hier kommt gleich ein Wöl - fe - chor:
Hu - hu - hu - hu - hu - hu - hu! Hu - hu - hu - hu - hu - hu - hu!

2. Hört mal, diese tollen Sachen kann ich mit der Stimme machen.
Hört gut zu! Ich sing's euch vor.
Hier kommt gleich ein Katzenchor:
Miau miau, miau miau, miau! Miau, miau, miau miau miau!

4 Erfindet Strophen mit anderen Tieren.



Maus Training



Eine aufrechte Körperhaltung einnehmen und Tierstimmen imitieren • als Vor- und Nachspiel zum Lied

Ein Regal voller Instrumente

- 1 Probiert aus, wie ihr die Instrumente zum Klingen bringen könnt, und benennt sie.



Boomwhackers

Glockenspiel

Xylophon

Pauke

Halte die Schlägel beim Spielen locker.

- 2 Beschreibe den Klang der Instrumente.



Mit diesen Wörtern könnt ihr Musik gut beschreiben.

leise

dunkel

tief

kurz

hoch

hell

laut

lang

3 Führt die Spiele mit euren Instrumenten aus.

Wir spielen, wenn er bei uns vorbeikommt.

Klanggasse

Störenfried

Ich spiele einen anderen Rhythmus als die anderen.

Ich höre, wer stört.



4 Schreibt einen Steckbrief zu einem Instrument. Stellt das Instrument anschliessend vor.

Steckbrief

- Name
- Material
(z.B. Metall, Holz, Fell)
- Spielweise
(z.B. schütteln, mit Schlägeln, aneinanderschlagen)
- Klang



Maus-Training



Musikalische Grundelemente (Parameter) auf Instrumente übertragen → zur Verfestigung

Musik erzählt Geschichten



- 1 Camille Saint-Saëns hat in seinem Orchesterwerk „Karneval der Tiere“ verschiedene Tiere musikalisch dargestellt. Ordnet die drei Hörbeispiele zu.



- 2 Malt passend zu den Hörbeispielen. Vergleicht anschliessend.



- 3 Bewegt euch wie die drei Tiere zu den Hörbeispielen. Besprecht, wenn die Musik stoppt.



- 4 Präsentiert euer Standbild. Die anderen beobachten, beschreiben und erraten das Tier.



- 5 Bildet Dreiergruppen mit jeweils einem Kind als Löwe, Känguru und Schwan. Überlegt euch einen kurzen Dialog und spielt diesen zur Musik.



Info » Camille Saint-Saëns

Der französische Komponist **Camille Saint-Saëns** (1835–1921) war ein Wunderkind. Mit drei Jahren konnte er lesen und fing an zu komponieren, mit zehn gab er sein erstes öffentliches Konzert in Paris. Heute ist „Karneval der Tiere“ eines seiner bekanntesten Werke. Er hatte es für ein Faschingskonzert komponiert, wollte es aber nie veröffentlichen, da es ihm zu wenig ernst erschien.



Mein Training



Geräusche vormachen, in Zeichen übertragen und darüber sprechen • zur Hörsensibilisierung

Vier Längen

- 1 Spielt die Töne mit den angegebenen Instrumenten. Beachtet die Längen der Balken!

4/4
ste-ta e-a e-a hen a
ste-ta hen a ste-ta hen a
Schritt ta Schritt ta Schritt ta Schritt ta
lau-fen lau-fen lau-fen lau-fen ta-te ta-te

Achtelnoten können mit Fähnchen oder Balken aufgeschrieben werden.

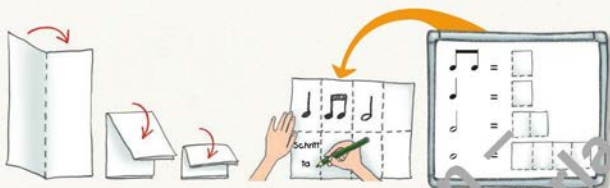
- Die Profis sagen so:
- o Ganze Note
 - ♪ Viertelnote
 - ◡ Halbe Note
 - ♩ Achtelnote

- 2 Spielt zu zweit, zu dritt oder zu viert.



Praxis des musikalischen Wissens Notenwerte handelnd erfassen und erkennen; einen eigenen Rhythmus notieren (vgl. S. 70, Tippolino Musik schreiben und lesen); rhythmisches Sprechen und Spielen auf Instrumenten

- 3 Notiert einen eigenen Rhythmus auf einem gefalteten Blatt. Sprecht und spielt diesen mit Körperinstrumenten.



- 4 Sprecht das Stück. Führt es anschließend im Kreis aus. Jede Gruppe endet beim letzten Ton.

Schritt auf Schritt

Text und Musik: Kurt Rohrbach
© Helbling

1. Spielt den Rhythmus ganz exakt. Schritt auf Schlag, Takt für Takt. 13/14

2. Schritt Schritt Schritt lau fers te hen ...
ta ta ta ta ta ta a ...

3.

- 5 Spielt den Rhythmus des Sprechstücks so: Gruppe 1 klatscht, Gruppe 2 patscht an die Oberschenkel, Gruppe 3 klopft auf den Tisch.

Mein Training




Ein Kind spielt auf Wooden Agogo bzw. Becken, das andere mit Sticks zur Vertiefung

Gemeinsam stark

Freunde wie wir

Originaltitel: „Y.M.C.A.“
 Originalltext: Henri Beilo
 Dt. Text: Norman Weichselbaum
 Musik: Jacques Morali
 © Scorpio/Roba

Strophen

I
15/16

1. Jun - ge, __ läuft bei dir al - les schieß? Ich frag: Jun - ge, __ gehn dir
 Ret - lung! En - de vom Trau - er - spiel, denn wir bei - de __ ha - ben

al - le mas - siv __ auf den We - cker? __ Steckst du in ein - nem Tief? __ Es gibt
 da ei - nen Deal, ja, wir pas - sen __ wie der D - u - sel zum Tanf, __ sel - ten

wen, der __ dich __ ver __ ihn kann
 die - se __ Welt __ auf __ den Kopf

Refrain 1

Wie Pech und Schwefel sind Freun - de wie wir, wie Pech und Schwefel sind __
 Wie Pech und Schwefel sind Freun - de wie wir, wie Pech und Schwefel sind __

Freun - de wie wir, Gehn durch dick und durch dünn, __ hab'n nur
 Freun - de wie wir, Wir sind im - mer da - bei, __ ha - ben

Un - sinn im Sinn, __ sind im Le - ben der Haupt - ge - winn, __
 P - w wie drei, __ sä - gen Ner - ven zu zweit __ ent - zwei, __

Refrain 2:

2. Freunde braucht der Mensch sowieso,
 mit 'nem Freund haut's dich nie auf den Po,
 so ein Freund ist das A und das O,
 mit dem gehst du niemals k.o.

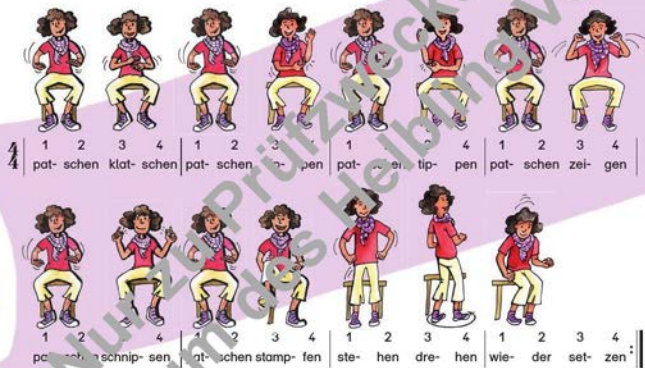
||: Wie Pech und Schwefel sind Freunde wie wir,
 wie Pech und Schwefel sind Freunde wie wir,
 die verraten dich nie, darauf gibt's Garantie,
 die sind immer dein Alibi. :|

- 1 Hört das Lied an und führt Handshakes zum Refrain aus.



- 2 Singt das Lied.

- 3 Übt die Bewegungen. Führt sie zu den Strophen aus.



- 4 Präsentiert das Lied mit Bewegungen einer anderen Klasse.

Motiv-Training



Bewegungen vor- und nachmachen • zur Koordinationsschulung

Handzeichen und Relative Notennamen

- 1 Zeigt verschiedene Handzeichen und spricht darüber, was sie bedeuten.



- 2 Handzeichen werden auch in der Musik verwendet. Informiert euch darüber.

Info » Handzeichen in der Musik

Jeder Ton einer Tonleiter hat einen Relativen Notennamen: *do, re, mi, fa, so, la, ti*. Zu jedem Notennamen gehört ein Handzeichen, das beim Singen gezeigt wird.

- 3 Singt wie ein Kuckuck mit *so* und *mi*. Zeigt dazu die Handzeichen.



Übetipps

- Spielt die Melodie auf Stabspielen und Boomwhackers.
- Singt die Melodie vor- und rückwärts. Zeigt dazu die Handzeichen.
- Ein Kind zeigt eine eigene Melodie, die anderen singen nach dem Handzeichen.

- 4 Nehmt *re* und *do* dazu. Singt mit vier Tönen und zeigt die Handzeichen.



Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald

Text: August Heinrich Hoffmann
von Fallersleben
Musik: Trad.

so mi so mi re do re do
Ku - ckuck, Ku - ckuck, ruft's aus dem Wald.

- 5 Über *so* liegt *la*. Singt mit fünf Tönen und zeigt die Handzeichen.



- 6 Bei *fa* und *ti* wird in entgegengesetzte Richtungen gezeigt. Singt und zeigt dazu die Handzeichen.



- 7 Singt die gesamte Tonleiter und zeigt dazu die Handzeichen.

Silben-Liedchen

Text und Musik: Gerhard Wanker

Tipolinos Liedvorrat

Do wie Dora

Text und Musik: Kurt Rohrbach
© Helbling

17/18

Do wie Do - ra, so fängl's an. Re wie Re - to, hör gut zu.

Mi wie Mi - chelle, tanz ein - mal. Fa wie Fa - hip, ing da - zu.

So - fe, spiel die Me - lo - die, a - ra, hör'le lar - mo - nie. Ti - mo,

sing doch mal vom lo. Do re mi fa so la ti da.

Seilbahnlied

Text und Musik: Christina Schnedl
© Helbling

19/20

do re re mi mi ...

g du - ruf da nimm ich s' Bähn - li, do - be wink ich mit em Fähn - li.

der Seil - bahn hoch hi - nauf, bis zum Gip - fel, freu dich drauf.

do do ti ti la la ...

Berg - du - rab da lauf ich gschwind, bin es lusch - tigs Wan - der - chind...

Und zu Fuss den Berg hi - nun - ter, frisch und fröh - lich und ganz mun - ter.

Hemmige

Text und Musik: Mani Matter
© Zytlogge Verlag



21/22

1. 'S git Lüt, die wür - de al - le - twä - ge nie
es Lied vor - sin - ge so win - ig jitz hie.
Eis - sin - gen um kei Prys nei bhüe - lis nei, wil si
Hem - mi - ge hei. hem - mi - ge hei.

2. Si wäre vilicht gärn im Grund g'närrich und dänke, das syg irs grosse Päch, und s'laschet uf ne wärls schwäre Stei, dass si Hemmige hei.
3. I weiss, das mach' im heiss, es schiat eim d'Stim, doch dünk't's eim mängischs syg nüt so schlimm, s'isch gl'ich es Glück, o wärls gar nid wei, dass ni Hemmige hei.
4. Wärls unterscheide: "Mönsche vom Schimpans? S'och nid die Plat - Hut, dr fählend Schwanz, nid dass ma schwächer d' Böim ufchöme, nei: dass mi Hemmige hei.
5. Ma - sei sech d'Manne vor, wenna anders wär und schäm es hübsches Meiteli derhär. Jitz liege mir doch höchstens chly uf d'Bei, wil mir Hemmige hei.
6. Und we me gseht, was hüt dr Mönscheit droht, so gseht me würklech schwarz, nid nume rot, und was me no cha hoffen isch alei, dass si Hemmige hei.

Sprecht mit anderen Kindern darüber, wovor ihr Hemmungen habt. Überlegt, wer oder was euch helfen könnte, diese zu überwinden.



Alles klingt



- 1 Experimentiert mit den Gegenständen und probiert verschiedene Klänge aus.
- 2 Hört euch die Geschichte von Wischi, Klopfli, Zupli, Fustli und Professor Klang an.
- 3 Erklärt euch gegenseitig, wie Klänge erzeugt werden.

23

Info » Klangerzeugung

Klänge entstehen, wenn Luft zum Schwingen gebracht wird. Dabei entstehen Wellen, die sich in alle Richtungen ausbreiten und vom Ohr wahrgenommen werden. Das Gehirn übersetzt die Wellen, sodass wir Klänge hören können.



Schlagen, Rasteln, Reiben

Manche Instrumente werden gegeneinandergeschlagen, mit einem Schlägel gespielt oder geschüttelt. Dabei schwingen sie selbst und bringen die Luft so zum Schwingen.

Wird hingegen auf ein gespanntes Fell geschlagen oder gerieben, beginnt dieses zu schwingen und gibt den Schall an die Luft weiter.



Streichen und Zupfen

Wenn Saiten mit einem Bogen gestrichen, mit der Hand gezupft oder mit einem Plättchen angeschlagen werden, beginnt die Luft im Resonanzkörper zu schwingen.

Blasen

Wird in oder über ein Rohr geblasen, beginnt die Luftsäule darin zu schwingen.





- 4 Findet Instrumente oder Alltagsgegenstände für jede Art der Klangerzeugung.
- 5 Vertont das Gedicht mit (Alltags-)Instrumenten. Neugierig auf.

Nächtliche Klänge

Text: Katrin-Uta Ringer
© Helbling

1. Professor Klang verlässt das Haus, für heute ist die Art mit aus. Die Nacht bricht in den Labor herein, es ist ganz still – so soll es sein.
2. Die Uhr schlägt 12-mal unterm Dach, da werden alle Klänge wach. Die Uhren in Reihen, sind bereit, spielen erst alleine, dann zu zweit.
3. Nun ist im Klanglabor was los, mit all den Klängen kling't's famos. Ganz quirlig geht es hin und her, mal rauf, mal runter – immer mehr.
4. Erst hoch, dann tief, dann leis, dann laut, die Klänge dringen durch die Haut. Zum Schluss schlägt „Dong“ die grosse Uhr, die Klänge schweigen – Stille pur.

Mein Training



Klänge erraten und eine Abfolge merken • zur Hörsensibilisierung

Herbstzeit

- 1 Gestaltet ein Herbstblatt und schneidet es aus. Hört das Lied an und haltet das Blatt beim Wort „Herbst“ in die Luft.
- 2 Hört das Lied an und verfolgt mit dem Finger den Ablauf.

Vorspiel Refrain Strophe Zwischen- Refrain Strophe Refrain Nach-
1 spiel 2 spiel

Der Refrain ist immer gleich, die Strophen unterscheiden sich vom Text her. Ein Vorspiel stimmt auf das Lied ein, ein Nachspiel lässt das Lied ausklingen. Das Zwischenspiel verbindet zwei Teile miteinander. Vor-, Zwischen- und Nachspiel werden oft nur von Instrumenten gespielt.

- 3 Singt das Lied und überlegt, wie der Text weitergehen könnte. Schreibt ihn auf euer Herbstblatt.

Der Herbst ist da

Text und Musik: Gero Schmidt-Oberländer
© Helbling

24/25

Refrain *Einsatz Begleitung*

Der Herbst ist da, der Herbst ist da, die Blät - ter
fal - len, fal - len, fal - len leis vom Baum. Der Herbst ist da, der
Herbst ist da im Ne - bel scheint es wie im Traum.

Strophen

Bä - me bie - gen sich im Wind, düs - ter wird es draus - sen.
Hörst du, wie der Herbst be - ginnt mit Brau - - - sen?

2. Blätter fliegen hin und her, wirbeln vor dem Fenster.
Dort im Nebel – sind das nicht Gespenster?

4 Sucht euch ein Blatt aus und begleitet so das Lied.

A Bildet drei Gruppen. Begleitet den Refrain auf Klingenden Stäben.



B Begleitet den Refrain mit eurer Stimme.

Gestaltet
mit eurer Stimme
Sprecht laut, leise,
flüsternd, werdet zornig,
wütend, ...



C Spielt mit Sticks rollende Tropfen zum Lied.

5 Gestaltet eine Aufführung, indem ihr in Gruppen die verschiedenen Begleitmöglichkeiten zum Lied spielt. Verwendet die Begleitungen auch als Vorspiel, Zwischenspiel oder Nachspiel.

Maus Training



Aktivierung von Zwerchfell und Atmung, Naturgeräusche imitieren und erraten → zur Vertiefung

Zug der Vögel



- 1 Informiert euch über Zugvögel und lauscht den Vogelstimmen.

Jedes Jahr sind im Herbst ca. 50 Milliarden Zugvögel unterwegs. Sie verlassen zwischen September und November ihre Brutgebiete, um in die warmen Winterquartiere zu fliegen, wo es mehr Futter gibt. Erst im Frühjahr kehren sie wieder zurück.



- 2 Hört euch Ausschnitte aus dem Werk „Zugvögel“ von Carola Bauckholt an. Beschreibt die Musik.

Zugvögel

Musik: Carola Bauckholt
© Thürmchen Verlag

Singschwäne nachahmen
(wie auf CD 1)

pppp



Carola Bauckholt

Die deutsche Komponistin Carola Bauckholt wurde 1959 geboren. In ihrer Musik kommen häufig geräuschhafte Klänge vor, z. B. sollen im Werk „Zugvögel“ Vogelstimmen möglichst genau auf Blasinstrumenten nachgemacht werden. Den Musikerinnen und Musikern, die das Stück 2012 zum ersten Mal aufführten, sendete sie deshalb vorher eine CD mit Aufnahmen von Vogelstimmen zu.



Praxis des musikalischen Wissens Ausschnitte aus „Zugvögel“ von Carola Bauckholt kennenlernen; aussermusikalische Bezüge in der Musik herstellen; mit einem Selbstbauinstrument zur Musik spielen; Dynamikbezeichnungen vertiefen und anwenden

- 3 Bastelt Halm-Oboen und spielt damit zur Musik. Verwendet auch weitere Instrumente, um Vogelstimmen nachzumachen.



- 4 Bewegt euch wie Vögel zur Musik. Stellt dabei die verschiedenen Lautstärken durch eure Bewegungen dar.

Info » Dynamik (Lautstärke)

- pp* = pianissimo (sehr leise)
- p* = piano (leise)
- mp* = mezzopiano (mittelleise)
- mf* = mezzoforte (mittellaut)
- f* = forte (laut)
- ff* = fortissimo (sehr laut)
- < = crescendo (laute werden)
(Aussprache: kreschendo)
- > = decrescendo (leiser werden)
(Aussprache: dekreschendo)



- 5 Erfindet eure eigene Vogelmusik und schreibt sie auf. Verwendet verschiedene Instrumente und Lautstärken.
- 6 Führt eure Vogelmusik auf. Sprecht über die unterschiedlichen Darstellungen.



Musik-Training



Verschiedene Lautstärken anzeigen, spielen und mit Fachvokabular benennen • zur Festigung

Ir Nacht am Zwölfi

Ds Hippigschpängschtli

Text und Musik: Peter Reber

© Liton Musikverlag

I
30/31

Strophen Einsatz Begleitung

D Em

1. 'S isch z Nacht am zwöl - fi, dr Wind wäiht dü - re Schloss - gang, 's isch
Geisch - ler - stund bim letsch - le Glog - ge - schlag. Es chly - ses Schöpf - li im ne - vy - se
Um - hang - - - - - zy - bel - mue - lig ds Stä - ge glän - der ab.

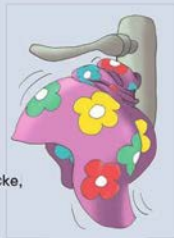
Refrain G

Wär kennt scho d'Not vom chly - - - - - Hipp - pi - gschpängscht - li, es
schi - let u het Blüem - li uf en - Chleid. Wär kennt scho sy - ni Sör - ge - li u Ängscht - li, - - - - - däm
Gschpäng - cht - - - - - wo geng ni - les ab - ver - heit! Mh, - - - - - mh, - - - - - oh, - - - - -

2. Wärschte Kuege wird's scho langsam kritisch,
ir zwöite he's es gruusig usegspickt.
Es schimpft u dänkt, ja, das isch wider typisch,
dr Blüemli, dä Löu, het ds Gländer no geng nid gflickt.

3. Chütz Trotz wott itz dä Lyntuech - Blüemli - Stumpe
schöpfvora d'ür d'Tür vor Mademoiselle.
im Schlüsselloch, da hanget no dr Lumpe,
düregrütscht isch nume ds Chnochegstell.

4. Doch das bringt ds Gschpängschtli ersch so rächt uf d Socke,
und uf dr Bettstatt brüelet's Mordio!
Doch die im Bett, wo's hätti wölle schocke,
hei statt e Schock e Lachchrampf übercho!



- 1 Wärmt eure Stimme mit Gespensterlauten auf. Ein Kind zeigt mit den Händen die Tonhöhe oder die Lautstärke an.
- 2 Ein Kind liest den Liedtext ausdrucksstark vor. Sprecht über den Inhalt.
- 3 Hört das Lied an und geht mit gleichmässigen Schritten dazu am Platz. Zeigt in den Strophen der Reihe nach zu jedem Schritt auf eines der Fenster. Begleitet die Strophen dann mit Boomwhackers und Klingenden Stäben.



- 4 Erfindet eine Begleitung mit Sticks und spielt sie zum Refrain.
- 5 Singt und begleitet das Lied. Führt die Gespensterlaute dazu aus und präsentiert das Lied.

Maus Training



la- fen Schritt la- fen Schritt la- fen (la)- fen la- fen Schritt
 ta- te ta ta- te ta ta- te so- te ta- te ta

la- fen Schritt la- fen (la)- fen la- fen la- fen Schritt Schritt
 ta- te ta ta- te so- te ta- te ta- te ta ta



Rhythmen patschen und mit Sticks spielen → zur Vertiefung

Mein Stuhl als Tanzpartner



1 Überlegt euch Spielmöglichkeiten mit den Sticks auf eurem Stuhl. Spielt damit gleichmässig zur Musik.

2 Übt die vier Tanzbausteine ein.



Stuhltanz

Gestaltung: Katrin-Uta Ringer

A

B

C

D

3 Tanzt den „Stuhltanz“ so zur Musik: $\left| : \boxed{\text{A}} \boxed{\text{B}} \boxed{\text{C}} \boxed{\text{D}} : \right|$ ^(3x)

Bewegen und Tanzen Mit Stuhl und Sticks Spielmöglichkeiten erproben; ein Rhythmusstück lesen und dessen Abfolge erfassen; sich zu einem Groove (oder aktuellen Song) mit Sticks bewegen; eine eigene Choreografie erfinden

4 Bildet Gruppen und erfindet euren eigenen „Stuhltanz“.

Überlegt euch weitere Tanzbausteine.



Entscheidet, wie ihr die Stühle aufstellen möchtet.

Verbindet bereits bekannte und neu erfundene Tanzbausteine.



Verwendet eure Lieblingsmusik.

Begeleitet den „Stuhltanz“ mit Rhythmusinstrumenten.



Musik-Training



Aktivierung des Körpers • zur Vorbereitung

Der Frosch

- 1 Hüpf wie der Frosch zum Lied und klatscht an den passenden Stellen.

Der Frosch mit dem Stinkefuss

Text: Stephan Unterberger
Musik: Trad.
© Helbling



33/34

Ein Frosch mit Stin-ke-fuss winkt fröh-lich uns zu zum Gruss. Doch er
winkt den sü-sen Gruss nur lei-de mit dem Stin-ke-fuss.

- 2 Singt das Lied. Verwendet in jeder Strophe einen anderen Vokal!

An Frosch
mit Stankfuss ...



En Fresch
met Stenfess ...

- 3 Singt zum Lied eine zweite Stimme. Zeigt dazu die Handzeichen.

do re mi mi do re mi fa
Frosch mit Fuss, Fuss, Fuss, winkt zum Gruss, Gruss, Gruss.
fa so so fa so so fa fa mi
Wink, zum Gruss, Gruss, Gruss, mit dem Stin-ke-fuss.

- 4 Begleitet das Lied mit Rhythmusinstrumenten. Achtet auf rechts und links.

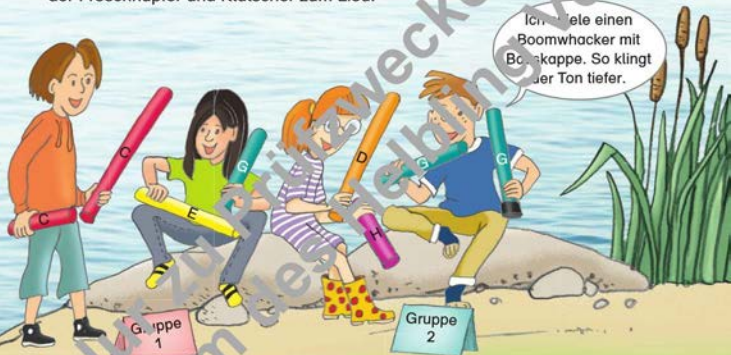
sticks

la- fen Schritt la- fen Schritt (8x)
 ta- te ta ta- te ta

drums

Schritt (lau)-fen Schritt lau- fen
 ta (sa)- te ta ta- te

- 5 Bildet zwei Boomwhackers-Gruppen und spielt im Rhythmus der Froschhüpfer und Klatscher zum Lied.



- 6 Begleitet das Lied mit Rhythmusinstrumenten, den beiden Boomwhackers-Gruppen und der zweiten Stimme.

Maus-Training



sticks



sticks



Mit Sticks einen zweistimmigen Rhythmus spielen → zur Koordinationsschulung

Ich bin ein Wildschwein

Text und Musik: Clemens Maria Schlegel
© Helbling

I
35/36

Strophen

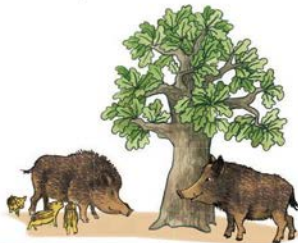
1. Im tie - fen Wal - de lebt ver - steckt, ver - gnügt und ziem - lich
auf - ge - weckt, die Rot - te Schwei - ne, bors - ig,
wild und frei. Da wär ein je - der gern da bei -

Refrain

Ich bin ein Wild - schwein, u - ho - ho, ein klei - nes
Wild - schwein, u - ho - ho - ho. Ich bin ein Wild - schwein,
u - ho - ho, ein klei - nes Wild - schwein möcht je - der sein!

grunzen

- Der alte Keiler, Kurnwald,
das ist der Boss vom Eichenwald.
Mit seinen Hauern kämpft er wie ein Stier
und grunzt: „Keiner ist stärker hier!“
- Im Schlamm wälzt sich die Mama-Sau,
die Frischlinge sehen zu genau,
dann springen sie voll Freude hinterdrein
und quieken: „Was kann schöner sein!“



Erklärt euch gegenseitig die Wörter Rote, Keiler,
Hauer und Frischlinge. Recherchiert dazu im Internet.


Bunt sind schon die Wälder

Text: Johann Gaudenz von Salis-Seewis
Musik: Johann Friedrich Reichardt

1. Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stopfelfelder,
und der Herbst beginnt. Rote Blätter fallen,
grau-e Nebelwallen, kühl weht der Wind...

Chords: F, C, F, F, B, F, C, G7, C, F, F/A, B, D7, Gm, C, C7, F, C7, F

37/38

- 
- Wie die volle Traube aus dem Regenlaube pur, urtürlich strahlt!
Am Geländer reifen Pflirsche, mit Streifen rot und weiss bemalt.
 - Geige tönt und Flöte heider Abendsterne im Mondesglanz.
Junge Winzerinnen wicken und besinnen ihren Erntetanz.

Up and Down

Text und Musik: Ulrich Moritz
© Helbling

Up and down and up and down and snap and clap and snap and clap.

On our knees we drum and then we freeze. hauchen Ahhh!

Illustrations: A person standing, a person on knees drumming, hands snapping and clapping, a person freezing, and a person whispering.

39/40

Begleitet das Stück auf Körperinstrumenten.
Verwendet auch andere Wörter und **Bewegungen**.

Rhythmisch fit!

- 1 Die Musik besteht aus verschiedenen Teilen. Geht dazu.
- 2 Steht still, stampft, patscht und klatscht so zur Musik.



4/4

(8x)

ste- e- e- hen
ta- a- a- a

(8x)

ste- hen ste- hen
ta- a ta- a

(8x)

Schritt Schritt Schritt Schritt
ta ta ta ta

(8x)

lau- fen lau- fen lau- fen lau- fen
ta- te ta- te ta- te ta- te

(8x)

Schritt
ta

(8x)

(8x)

(8x)



- 3 Schaut genau und erklärt euch gegenseitig die Notenwerte.

Info

Notenwert

4/4

ste- e- e- hen
ta- a- a- a

4/4

te- hen ste- hen
ta- a ta- a

5/4

Schritt Schritt Schritt Schritt
ta ta ta ta

4/4

lau- fen lau- fen lau- fen lau- fen
ta- te ta- te ta- te ta- te

→

o

Halbe Noten

o o

o o o o

Viertelnoten

o o o o

Achtelnoten

Musizieren Vier unterschiedliche Tonlängen anhand eines Musikbeispiels erfahren und auf den Körper übertragen; Notenwerte (ohne Darstellung mit Balken) kennenlernen; traditionelle Notenschrift erfassen, lesen und anwenden

- 4 Sprecht den Refrain und spielt die Strophen auf Körperinstrumenten.
Jeweils ein Kind macht vor.

Ihr könnt
das Stück auch mit
Rhythmussprachen
sprechen.

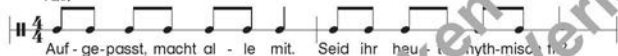


Aufgepasst!

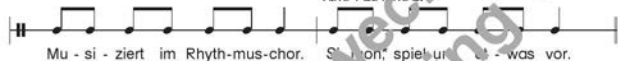
Text und Musik: Katrin-Uta Ringer
© Helbling

Refrain

Alle:



Kind 1 zu Kind 2:



Strophen

Kind 2:

Alle:

1. *von vorne*

2. *von vorne*

3. *von vorne*

4. *(Schluss)*

* Namen des Rundes einsetzen, das vormacht

Maus-Training



Ein Kind klatscht, das andere spielt mit Sticks → zur Festigung

Mein Notenhaus



- 1 Hört euch die Geschichte von Familie Tonleiter an.



- 2 Überlegt, an welcher Stelle die Gäste, das hohe d, das hohe e und das hohe c, ihren Platz haben.
- 3 Legt Seile als Notenlinien auf den Boden. Nehmt jeweils einen klingenden Stab oder Bannhacker und stellt euch an die entsprechende Stelle. Spielt zur Vorgeschichte.



Beim Musizieren auf Instrumenten werden absolute Notennamen verwendet.



- 4 Singt das Lied. Zeigt die Tonleiter in der zweiten Zeile mit dem Finger mit.

Beim Singen werden Relative Notennamen verwendet.

Alle Töne

Text: Stephan Unterberger
Musik: Trad.
© Helbling

1. C G F C F G G C
Heu - te klin - gen al - le Tö - ne: mi
do so la mi fa re so mi

2. c d e f g a h c h c
do re mi fa so la so so

- 5 Bastelt euer eigenes Notenhaus, übt darin und stellt euch Rätselfragen.

Idee: Katrin-Uta Ringer
© Helbling

1. 17cm 17cm
2. 3. ca. 2cm
4. ca. 2cm
5. 6. 7. 8.

Mein Training



Notennamen benennen und auf ein Instrument übertragen → zur Vertiefung

Vier Kerzen

- 1 Hört euch das Lied an und geht langsam dazu. Informiert euch über die Entstehung des Adventskranzes.

Info » Adventsbrauch

1839 wollte der Lehrer Johann Hinrich Wichern veranschaulichen, wie lange die Adventszeit dauert. Dazu setzte er Kerzen auf ein altes Wagenrad. Jeden Tag wurde eine rote Kerze angezündet, an den vier Adventssonntagen eine weisse. Heute schmücken wir den aus Zweigen geflochtenen Adventskranz nur noch mit vier Kerzen.



- 2 Singt nach jedem Adventssonntag die entsprechende Strophe. Gestaltet jede Strophe anders.

Vier Kerzen leuchten

Text und Musik: Robert Metcalf
© Robert Metcalf



1. Ei - ne Ker - ze leuch - tet am ers - ten Ad - vent, ein al - ter, al - ter Brauch, den je - der kennt. Ker - ze brin - gen Wär - me in die kal - te Jah - res - zeit, brin - gen Licht in die Dun - kel - heit. Am ers - ten Ad - vent, wenn die ers - te Ker - ze brennt.

2. Zwei Kerzen leuchten am zweiten Advent ...
Am zweiten Advent, wenn die zweite Kerze brennt.
3. Drei Kerzen leuchten am dritten Advent ...
Am dritten Advent, wenn die dritte Kerze brennt.
4. Vier Kerzen leuchten am vierten Advent ...
Am vierten Advent, wenn die vierte Kerze brennt.



A Begleitet mit Streichholzschachteln. Schüttelt diese passend dazu hin und her.




B Begleitet mit Triangeln oder Glöckchen.



C Lest die Begleitung mithilfe des Notenhauses und spielt sie auf dem Metallofon.



Bei diesem Zeichen  wird aus dem Ton h ein b. Er klingt einen Halbton tiefer.



D Überlegt euch Bewegungen mit (LED-) Lichtern zum Lied.



3 Gestaltet eine Aufführung des Liedes mithilfe der verschiedenen Gestaltungsideen.

Mein Training



Übungen zu Zwerchfell, Atmung und Resonanz ausführen • zur Vertiefung

Weihnachtsstern

1 Singt das Lied.

Ja dan duia

Text und Musik: Soili Perkiö
© Soili Perkiö
Dt. Text: Katrin-Uta Ringger



9/10

1. G Dm 2. G Dm G Dm

Ja dan du - i - a, ja dan du - i -
Seht den Weih - nachts - stern, wie er strahlt von

a, ja dan daa - dan daa dan sei - je
fern. Er bringt Hoff - nung, re de, Lu - be.

— ja dan daa - dan du - a, —
— Sei - ne Bot - schaf - ten. — a. — Frie - de.

2 Übt die Begleitung. Führt sie zum Lied an.



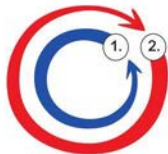
(4x)

g

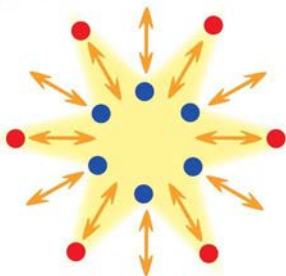
g

3 Singt das Lied im Kanon. Probiert verschiedene Aufstellungen aus.

- A **Stell dich in zwei Kreisen auf:** Der Innenkreis geht gegen den Uhrzeigersinn und beginnt mit dem Lied. Der Aussenkreis setzt etwas später im Kanon ein und geht im Uhrzeigersinn.



- B Stellt euch so in zwei Kreisen auf, dass ihr jeweils versetzt steht. Singt das Lied im Kanon und geht dabei langsam nach vorne und zurück.



Idee für die Bewegungsgestaltung

- ✦ Geht passend zur Musik 8 Schritte in eine Richtung. Beginnt mit rechts.
- ✦ Dreht sich beim 8. Schritt um und geht zurück.

- C Geht zu zweit frei im Raum. Das vordere Kind singt, das hintere lauscht und lässt sich mit geschlossenen Augen führen. Singt das Lied im Kanon.



- 4 Sprecht über eure Erlebnisse beim Kanon-Singen.

Maus-Training



Vorgespielte Töne zuerst mit-, dann nachsingen • zur Hörsensibilisierung

Beschwingt mit Swing



- 1 Informiert euch über den Tanz „Swing“. Bouncet dann zur Musik.

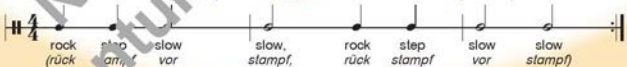
Info » Swing

Der Swing entstand vor etwa 100 Jahren in den USA. Auffallend sind die vielen schnellen Bewegungen, wodurch der Tanz **fröhlich** und **beschwingt** wirkt. Vor allem die Beine stehen dabei nie still. Sobald die Musik erklingt, beginnt der Tänzer oder die Tänzerin mit dem ganzen Körper zu **bouncen** (sprich: „baunzen“). Dies ist ein leichtes Wippen in den Knien, welches während des ganzen Tanzes ausgeführt wird.

Entscheidet selbst, ob ihr alleine oder zu zweit tanzen wollt.



- 2 Führt den Grundschrift „Rock Step“ zur Musik aus. Bouncet dabei.

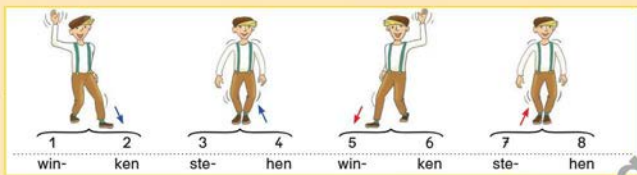


- 3 Tint die Tanzbausteine zur Musik.

- 4 Überlegt euch in Gruppen eine eigene Reihenfolge der Tanzbausteine. Tanzt diese zur Musik.

- 5 Stellt euch im Kreis auf. Eine Gruppe führt in der Mitte ihren Tanz auf. Die anderen tanzen den „Rock Step“.

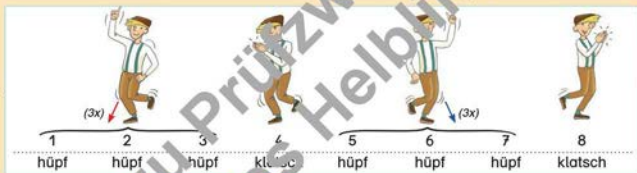
A



B



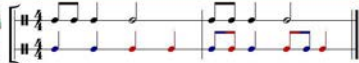
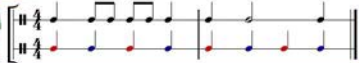
C



D



Motor-Training



Einen zweistimmigen Rhythmus gleichzeitig klatschen und stampfen → zur Koordinationsschulung

In der Musikschule

- 1 Betrachtet das Bild. Berichtet, ob ihr bereits ein Instrument lernt und schon einmal in einer Musikschule wart.



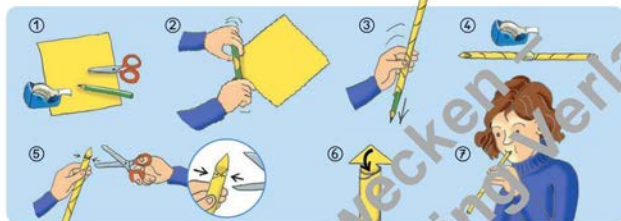
- 2 Spielt zu zweit: Wählt zwei Instrumente aus, die eine gleiche Eigenschaft haben. Stellt euch Fragen dazu.

Ideen für Rätselfragen

- Grösse
- Material
- Anzahl der Teile des Instruments
- Spielhaltung
- Klangerzeugung

- 3 Lasst euch von den Instrumentenklängen auf drei verschiedenen Wegen durch die Musikschule führen. Notiert, in welcher Reihenfolge die Instrumente jeweils zu hören sind.

- 4 Bastelt eine Papier-Klarinette. Übt die Rhythmen damit. Spielt sie auch auf anderen Instrumenten.



Die Klarinette klingt, wenn ihr gleichmäßig hineinblaset und das Dreieck in eurem Mund dabei hin- und her schwingen lasst.



- 5 Bilde Gruppen: Ein Kind spielt einen der Rhythmen vor, die anderen erraten, welchen sie spielen nach.
- 6 Bringt eigene Instrumente von zu Hause mit und stellt sie vor. Überlegt euch damit Hörrätsel für die Klasse.

Musik-Training



Ein Instrument pantomimisch vormachen und erraten → zur Hinführung

Das Orchester Instrumentenfamilien

Streichinstrumente



Geige (Violine)



Bratsche (Viola)



Cello
(Violoncello)

Kontrabass



Holzblasinstrumente

Die kleine Querflöte
heisst Piccoloflöte.



Querflöte



Oboe



Klarinette



Fagott

Blechblasinstrumente



Trompete



Horn



Posaune



Tuba

Schlaginstrumente



Becken



Kleine Trommel



Pauke



Grosse Trommel



- 1 Der Komponist Johann Strauss hat dieses Lied in seinem Orchesterwerk „Erinnerungen an Ernst“ verwendet. Hört das Lied.

Mein Hut, der hat drei Ecken

Text und Musik: Trad.

Mein Hut, der hat drei Ecken, drei Ecken
 mit mein Hut. Und hätte der nicht drei
 Ecken, dann wäre es nicht mein Hut.

15/16

- 2 Singt das Lied zur Orchestermusik.

18

- 3 Hört euch das gesamte Orchesterwerk an. Sprecht darüber, welche Instrumente ihr am Klang erkennt. Sucht sie auf dem Foto.

17/18/19

- 4 Notiert die Reihenfolge, in der die Instrumente besonders deutlich zu hören sind.



Text und Musik: Heike Wegscheider
© Heibling

Der kleine Engel Paul

Strophen

20/21

1. Wer schläft im Him - mel denn so faul? (Wer?) Es
mag den gan zen Tag nichts tun. Vom

ist der klei - ne En - gel Paul. (Yeah!) Er ruhn. Ja,
Nichts tun muss er sich aus -

Paul, wie wir dich ken - nen, wirst du Ver - such - ten ver - mei - nen. Drum

wirst du jetzt er - schreckt, mit Sin - nen auf - ge - weckt!

Refrain

Weih - nacht ist mal da, ai - ri - di - ri - don und tra - la - la!

Sei - ner Duft und Joch - ter - schein, es freut sich Gross und Klein! Klein!

2. Im Himmel herrscht gar grosser Trubel,
sie singen schon mit lautem Jubel.
Denn Weihnachten ist nicht mehr fern,
mit Paul, der schläft auf seinem Stern.
Ja, Paul ...

3. Auch Petrus reibt sich seine Augen,
sieht Paul und kann es gar nicht glauben.
Er donnert: „Ich kenn keinen Engel,
so faul wie dieser kleine Bengel.“
Ja, Paul ...

4. Doch Paul, der will davon nichts hören,
er lässt sich ganz bestimmt nicht stören,
drum stopft er sich die Ohren zu
und dreht sich um und hat nun Ruh.
Ja, Paul ...

Überlegt euch eine szenische
Gestaltung zum Lied. Spielt mit
diesen Tönen zum Refrain:

C E G F A C D H G

Frohe Weihnacht

Text und Musik: Kurt Rohrboch
© Helbling

II
22/23

Strophen *Einsetzung Begleitung*

D A A

1. Pe-dro fei - ert heu - te Weih - nacht, schaut em-por zur Ster-nen - pracht.

D D G D A D

— Spielt mit sei-ner Flö-te vor, — al-le sin-gen, im Chor.

Refrain

G G D D

Fro - he Weih-nacht, Mer - ry Christ-mas, Du er - la - ße al - les Gu - te,

1. A D Em D A D

fro - he Weih-nacht wünsch ich dir! Sei mein Gott und bleib heut hier. —

2. D Em D A D

wünsch ich dir! — Heu - te A - bend fei - ern wir! —

- Fatuo feiert in Uganda, alle Tische sind schon da, zieht die schönsten Kleider an und singt mit, so gut sie kann.
- Auch Malin feiert Weihnacht, spielt Gitarre, singt und lacht, zupft exakt die Melodie, Pfeife sanft die Harmonie.



Begleitet das Lied auf Bongos. Achtet auf rechts und links.



Mach mal Pause

1 Hört euch das Sprechstück an. Erzählt von Takatok, dem Rhythmusmeister.

2 Hört euch das Sprechstück erneut an. Wenn Takatok eine Pause macht, haltet die Sticks in die Luft.



3 Sprecht das Stück.

Rhythmusmeister Takatok

Text und Musik: Cornelia Müller, Ingrid Müller, Markus Dettlerbeck
© Helbling

Strophen

1/2

1. Der klei - ne Specht ist Rhyth - mus - meis - ter,
2. Den Schna - bel frisst er sehr schnell sau - sen!
3. Der Schna - bel heilt, kann nach Ta - gen

Ta - ka - lok, ta klar, so heisst er! → Ref. 1
Fast zu schnell, da braucht er Pau - sen! → Ref. 2
wie - der oh - ne Pau - sen schla - gen. → Ref. 1

Refrain 1









„Ta - ka - lok, lok“, klopft er oh - ne Ruh,
„lok, lok ta - ka - tok“, hört man im - mer - zu. → Strophe 2

Refrain 2

„Ta - ka - lok“, klopft er oh - ne Ruh,
„lok ta - kal“, hört man im - mer - zu. → Strophe 3

4 Beschreibt das Aussehen der Pausen.

Info >>

Notenwerte	Pausen
<p>Ganze Note  ste - e - e - hen ta - a - a - a</p>	<p>Ganze Pause  (ste - e - e - hen) sa - a - a - a</p>
<p>Halbe Note  ste - hen ta - a</p>	<p>Halbe Pause  (ste - hen) sa - a</p>
<p>Viertelnote  Schritt ta</p>	<p>Viertelpause  (Schritt) sa</p>
<p>Achtelnote  lau - ta -</p>	<p>Achtelpause  (fen) se</p>

Steht eine Achtelnote vor oder nach einer Achtelpause, ändert sich die Rhythmus-Silbe.



5 Spielt mit beiden Sticks die Rhythmen auf den Sticks. Haltet bei den Pausen die Sticks in die Luft.

A  lau - fen Schritt lau - fen Schritt lau - fen (Schritt) lau - fen (Schritt)
ta - te ta ta - te ta ta - te sa ta - te sa

B  lau - fen lau - fen Schritt Schritt lau - fen lau - (fen) Schritt Schritt
ta - te ta - te ta ta ta - te ta - se ta ta

C  Schritt lau - fen ste - hen Schritt lau - fen (ste - hen)
ta ta - te ta - a ta ta - te sa - a

Maus Training




Schritt Schritt (Schritt) lau - fen Schritt (Schritt) (Schritt) lau - fen
ta ta sa ta - te ta sa sa ta - te



lau - fen (lau - fen) Schritt Schritt lau - fen (lau - fen) Schritt (Schritt)
ta - te sa - te ta ta ta - te sa - te ta sa



Mit den Sticks Rhythmen spielen → zur Rhythmusschulung

Mehr als ein Bild

- 1 Betrachtet zu zweit das Bild von Paul Klee. Ein Kind beschreibt einen kleinen Bildausschnitt, das andere Kind errät diesen und zeigt darauf.



- 2 Beschreibt, woran ihr im Bild erkennt, dass Paul Klee beim Malen an Musik gedacht hat.



Paul Klee

Paul Klee lebte von 1879 bis 1940. Er war nicht nur Maler, sondern auch ein sehr guter Musiker. Mit sieben Jahren hat er angefangen Geige zu spielen. Er liebte Musik. Deshalb kann man auf manchen Bildern von ihm Lautstärken, Noten oder Pausen sehen.

3 Bildet Gruppen und wählt aus. Präsentiert anschliessend eure Ergebnisse.

A Vertont das Bild von Paul Klee mit Instrumenten.

Fragen:

- Welche Klänge passen zu welcher Form?
- Welche Instrumente passen zu den Farben?
- Welche Stellen erklingen mehrstimmig, welche werden alleine gespielt?
- Wo seht ihr Notenwerte oder Pausen?
- ...

B Bewegt euch passend zum Bild von Paul Klee.

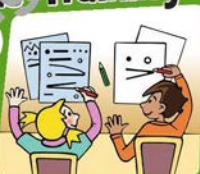
Fragen:

- Welche Bewegung passt zu welcher Form?
- Welche Körperteile bewegt ihr?
- Welche Bewegungen macht ihr am Platz, welche im Raum?
- Wie gross sind die Bewegungen?
- An welchen Stellen bewegt ihr euch alleine, in welchen zu zweit?
- ...

4 Male ein eigenes Bild. Die anderen setzen es in Klänge oder Bewegungen um.



Mein Training



Grafische Partituren zeichnen, vertonen und zuordnen • zur Hörsensibilisierung

Frühlingserwachen



- 1 Singt den Refrain in zwei Gruppen: Die eine Gruppe begrüßt, die andere Gruppe antwortet. Wechselt die Gruppen.

Willkommen im Frühling

Text und Musik: Walter Kern
© Helbling



Strophen

1. Ich schau aus dem Fen-ster, der Him-mel ist klar. Was ich ges-tern ahn - le,
ist heu-te wahr: Ein son-ni-ger Mor - ge vor - bei ist die Na-acht!

Refrain

Will - kom - men im Fröh - ling, die Na - tur er - wacht,

will - kom - men im Fröh - ling, die Na - tur er - wacht!



2. Am blühenden Strauch sitzt ein Vogel und singt,
wie schön, dass nun endlich die Welt wieder klingt!
Ich sehe die Blumen, die Sonne, die lacht.
3. Am Gatterzaun klettert ein Käfer und brummt,
in den Schneeglöckchen sitzt eine Biene, die summt.
Vorbei ist der Winter mit all seiner Macht.



- 2 Hört das Lied und malt passende Bildkarten zu den Strophen.
- 3 Singt das Lied und legt passend zum Text der Strophen die Bildkarten in die richtige Reihenfolge. Geht zum Refrain durch den Raum.



- 4 Singt nur die 2. Stimme des Refrains und anschliessend zweistimmig.



Wenn zwei Noten
übereinanderstehen, erklingen
sie gleichzeitig. Beim zweistimmigen
Singen hilft es, wenn die Gruppen
im Raum voneinander
getrennt stehen.

- 5 Übt in Gruppen die Begleitung. Spielt in den Pausen mit den Schlägeln in die Luft.

Musik: Walter Kern
Hebling

Strophen  (3x) ...



Refrain




- 6 Singt das Lied und spielt dazu die Begleitung.



Music Training



Eine vorgespielte Tonfolge nachsingen und den Verlauf mit der Hand anzeigen → zur Vertiefung

Bewegt am Morgen

Achtet auf die unterschiedlichen Lautstärken, Instrumente und Klangfarben.



- 1 Hört euch das Orchesterwerk „Morgenstimmung“ an und besprecht, wie der Sonnenaufgang in der Musik dargestellt wird.

- 2 Achtet auf die Melodie der „Morgenstimmung“. malt eine Sonne. Immer wenn ihr die Melodie hört, kommt ein Sonnenstrahl dazu.

Querflöte und Oboe wechseln sich ab.



- 3 Bildet zwei Gruppen und tanzt frei zur Musik. Eine Gruppe tanzt, wenn die Querflöte erklingt, die andere tanzt zur Oboe. Wenn das ganze Orchester spielt, tanzen alle gemeinsam.

Tanzebenen

Tanzwege



Achtet auf verschiedene Tanzebenen und Tanzwege.



4 Spielt die „Morgenstimmung“. Tanzt auch dazu.

Musik: nach Edvard Grieg
Arrangement: Stephan Unterberger

Melodie-
instrument



Prüfungszweck des Helbling Verlags

Info »

Edvard Grieg

Der Norweger Edvard Grieg (1843–1907) komponierte die „Morgenstimmung“ für eine Aufführung des Gedichtes über Peer Gynt, einen Bauernsohn, der um die Welt reist. In der Musik stellt der Komponist einen Sonnenaufgang in der Wüste Nordafrikas dar.



Musik-Training



Mache dich gross,
wenn ich einen
hohen Ton spiele.



Sich auf- und abwärts bewegen, Tonhöhen mit dem Körper nachempfinden → zur Körperaktivierung

Klingende Blumen

1 Das Lied kommt aus einem anderen Land. Hört es euch an und informiert euch.



Info » Arabische Musik

„Ah ya Zein“ ist ein Lied aus dem arabischen Raum. Die arabische Musik verwendet andere Instrumente und Tonleitern als wir sie in Europa kennen.

Ein typisch arabisches Instrument ist die Riq, die dem Tamburin sehr ähnlich ist. Die kleine Trommel mit Schellen wird im arabischen Raum vor allem für Volksmusik und orientalische Tänze verwendet. Sie wird vor dem Körper gehalten und die Finger beider Hände spielen auf dem Fell und an den Schellen.

2 Lest den Text des Liedes und singt es an. Schliessend spielt dazu mit Sticks.

Ah ya Zein

Text und Musik: Trad.
Dt. Text: Maxi Heinicke
© Helbling

Einsatz Begleitung

Ah ya zein ah ya zein ah ya zein el a - be -
Wun - der - schön bunt und far - biü - hen hier im Gar - ten Blu - men al - ler

tin. Ah ya ward, ah ya ward i - m - fa - lah
Die - ser Duft, die - ser wun - der - ba - re Blü - ten - duft.

1. 2.
E E E E
zein el ba - ssa tin. Ah ya tin.
Du - rst du die - sen Zau - ber in der Luft? Die - ser Luft?

3 Begleitet das Lied auf Klingenden Stöben.



Musizieren Musik und Instrumente anderer Kulturen kennenlernen;
Hör- und Liedrepertoire erweitern durch musikalisches Agieren
(Begleitung auf Klingenden Stöben und Tamburin, Einsatz von Bewegungen)

- 4 Der Rhythmus Maqsum kommt häufig in arabischer Musik vor. Sprecht und klatscht den Rhythmus.
- 5 Spielt den Rhythmus auf dem Tamburin und begleitet so das Lied.

Maqsum



Schlagt bei den tiefen Tönen mit der Hand in die Mitte des Instruments. Spielt die hohen Töne mit gespannten Fingern am Rand.



- 6 Singt, begleitet und gestaltet das Lied.

Ich öffne langsam meine Hände, sodass sich das Tuch entfalten kann.



Maqsum Training




Ein Kind klatscht, das andere patscht → zur Vertiefung

Kinderstars



- 1 Hört euch die Geschichte mit dem Orchesterwerk „Sinfonie in Es-Dur“ von Wolfgang Amadeus Mozart an. Sprecht darüber, warum Mozart als Wunderkind bezeichnet wird.



Mozart komponierte dieses Werk, als er ungefähr in eurem Alter war!



Steckbrief

Name: Wolfgang Amadeus Mozart
geboren: 27. Januar 1756 in Salzburg
gestorben: 5. Dezember 1791 in Wien
Familie: Vater Leopold, Mutter Anna Maria,
Schwester Nannerl

Beruf: Pianist, Geiger, Komponist, Dirigent, Musiklehrer
Bekanntheit:

- reifte als Wunderkind durch Europa
- wurde in allen Fächern vom Vater unterrichtet
- liebte Spiele, z.B. Billard, Würfel- und Kartenspiele
- hat ca. 600 Werke komponiert, z.B. „Die Zauberflöte“ oder „Eine kleine Nachtmusik“
- hatte oft Geldsorgen und wurde in einem einfachen Grab für arme Menschen beerdigt



Hören In Verbindung mit einem ausgewählten Musikwerk (Ausschnitt aus „Sinfonie Nr. 1“ von Wolfgang Amadeus Mozart) Leben und Wirken eines Musikers mithilfe einer Hörgeschichte bzw. des Internets erfahren; die Bedeutung der Musikpersönlichkeit in ihrer jeweiligen Zeit erkennen

- 2 Auch heute gibt es Kinderstars. Recherchiert im Internet.
- 3 Erstellt einen Steckbrief über einen Kinderstar. Verwendet Mozarts Steckbrief als Vorlage.



Kennst du „The Voice Kids“, die Kelly Family, Michael Jackson oder David Garrett?



- 4 Vergleiche die Steckbriefe von Mozart und den heutigen Kinderstars. Sprich über deren Leben.
- 5 Führe eine eigene Talentshow im Klassenzimmer durch und zeigt, was ihr könnt!

Vergleichsmöglichkeiten

- Vor- und Nachteile
- Aufwand
- Wie wird man bekannt?
- Förderungen / Preise
- Umgang mit Erfolg und Kritik
- Auftrittsmöglichkeiten

Mein Training



Ich zeige zwei Töne. Spiele sie.



Ich zeige drei Töne. Spiele sie.



Eine Tonfolge merken und auf ein Instrument übertragen → zur Vertiefung

Die Zauberflöte

- 1 Informiert euch über die Hauptpersonen in der Oper „Die Zauberflöte“.



SARASTRO
Herrscher des
Sonnenreiches,
entführt Pamina



**KÖNIGIN
DER NACHT**
Paminas Mutter,
mit Sarastro
verfeindet

- 2 Hört euch die Geschichte an. Erzählt mithilfe der Bilder, worum es geht.



- 3 Lest die Info-Box und berichtet, ob ihr schon einmal eine Opernaufführung besucht habt.

Info Oper

Eine **Oper** ist ein Theaterstück mit Musik. Ein Orchester begleitet die Sängerinnen und Sänger bei ihren **Arien** (Gesangsstücken). Häufig tritt auch ein Chor auf. „Die Zauberflöte“ ist eine der bekanntesten Opern der Welt. Die Musik stammt von **Wolfgang Amadeus Mozart**. Der Text von Emanuel Schickaneder geht auf ein damals bekanntes Märchen zurück.



PAMINA
Prinzessin,
verliebt sich
in Tamino



TAMINO
Prinz,
soll Pamina
befreien



PAPAGENO
Vogelfänger,
begleitet
Tamino



PAPAGENA
Papagenos
Gefährtin,
verliebt in ihn

- 4 Lauscht dem Gesang der Hauptpersonen. Beschreibt mit passenden Wörtern und benennt, wer was singt.



Der Vogelfänger
bin ich ja



10

Der Hofkoch kocht
in meinem Herzen



12

Dies Bildnis ist
bezaubernd schön



11

In diesen
heil'gen Hallen



13

Ach ich fühle mich
ist verschwunden



14

Pa-pa-pa



15

Zwei Personen
singen oder musizieren
gemeinsam im Duett.



- 5 Ordnet die Hauptpersonen den Stimmlagen zu. Sprecht darüber, was euch auffällt.

Bass
tiefe Lage
warm,
dunkler
Klang

Bariton
mittlere
Lage
warmer
Klang

Tenor
hohe Lage
hoher,
strahlender
Klang

Alt
tiefe Lage
warmer,
dunkler
Klang

**Mezzo-
sopran**
mittlere
Lage
warmer
Klang

Sopran
hohe Lage
hoher,
heller
Klang

Männerstimmen

Frauenstimmen

Ein **Koloratursopran**
singt besonders hoch
und schnell.



1 Begleitet Papagenos Arie und singt dazu.

Der Vogelfänger bin ich ja, stets lustig, heissa hoppasassa!
 Ich Vogelfänger bin bekannt, bei Alt und Jung im ganzen Land.
 Weiss mit dem Locken umzugehn und mich auf's Pfeifen zu verstehn!
 Drum kann ich froh und lustig sein, denn alle Vögel sind ja mein.



Der Vogelfänger bin ich ja

Text: Emanuel Schikaneder
 Musik: nach Wolfgang Amadeus Mozart
 Arrangement: Gert Bolzer, Axel Eickhoff

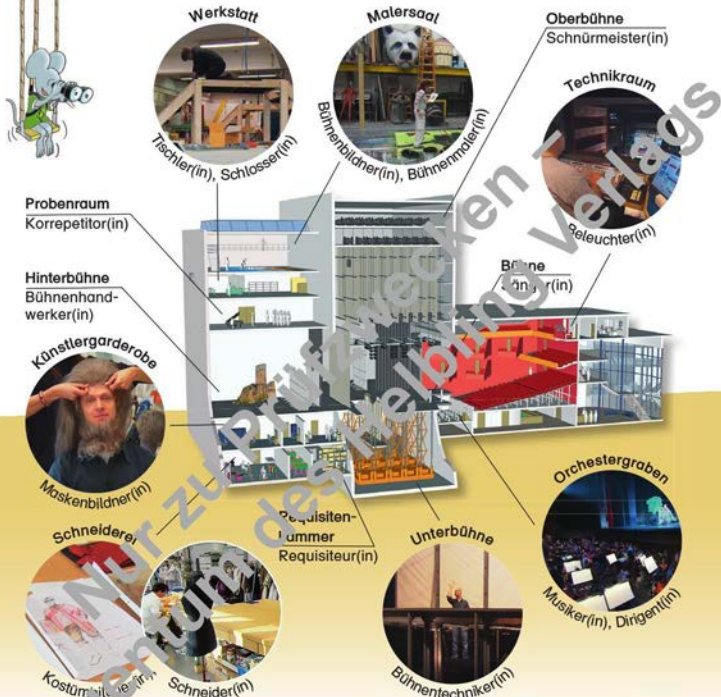


Papageno

Der Vo-gel-fän-ger bin ich ja, stets lus-tig, heis-sa,hop-sas-sa-lic

* anstelle von c den Ton cis spielen

- 2 Blickt in die verschiedenen Räume des Opernhauses. Informiert euch, wer wo arbeitet. Recherchiert zu euch unbekannten Berufen im Internet.



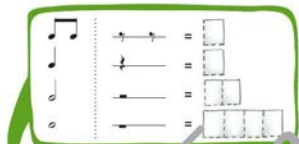
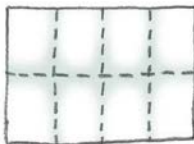
- Sucht euch einen Raum oder einen Beruf aus. Stellt euch Rätselaufgaben dazu.

Ideen für Fragen

- Beschreibt den Raum mit drei Wörtern.
- Stellt den Beruf pantomimisch dar.
- Nennt drei Gegenstände, die man braucht, um den Beruf auszuüben.

Musik schreiben und lesen

- 1 Faltet ein Blatt wie auf Seite 17.



- 2 Notiert einen eigenen Rhythmus auf das Blatt. Achet darauf, welche Noten- und Pausenwerte in die Felder passen.



- 3 Wählt eine Rhythmusprache aus und schreibt sie in die unteren Felder.



- 4 Legt vier Blätter übereinander, liest und klatscht die Rhythmen.



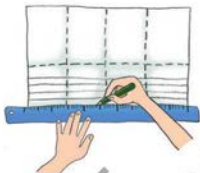
Übetipps zum Rhythmusblatt

- ➔ Steht auf und spielt euren Rhythmus mit den Füßen.
- ➔ Ein Kind spielt und klatscht seinen Rhythmus vor, die anderen machen nach.
- ➔ Legt mehrere Blätter untereinander. Spielt die Rhythmen gleichzeitig.



- 5 Dreht euer gefaltetes Blatt um. Zeichnet die fünf Notenlinien auf die unteren Felder.

- 6 Erfindet einen neuen Rhythmus und schreibt ihn in die oberen Felder. Sprecht und klatscht euren Rhythmus der Klasse vor.



- 7 Erfindet eine Melodie zu eurem Rhythmus. Schreibt die Relativen Notennamen dazu. Singt sie und zeigt dazu die Handzeichen an.

- Beginnt beim tiefen c.
- Überspringt keinen Ton.
- Eure Melodie kann auf- und abwärts gehen.



Übungsblätter zum Melodieblatt

- Ein Kind singt seine Melodie vor, die anderen machen nach.
- Vergleichen eure Melodien: Gibt es Blätter mit denselben Melodien?
- Ein Kind singt oder spielt eine Melodie auf einem Instrument vor. Die anderen zeigen auf das passende Blatt.

- 8 Sprecht und klatscht die Rhythmen nacheinander. Singt dann die Melodien.



- 9 Ein Kind macht vor, die anderen schreiben auf: zunächst den Rhythmus, dann die Melodie.



Ihr könnt auch Rhythmen in anderen Taktarten erfinden.



Tipolinos Liedvorrat

Hej ya

Text und Musik: Trad. von den Diné, Nordamerika
Gestaltung: Rolf Grillo

16/17

1. D

2. D

3. D

4. D

Hej ya, hej ya, hej ya, hej ya, hej ya, hej ya.

Hej ya, hej ya, hej ya, hej ya, hej ya, hej ya.

Setzt euch auf Knie in einen Kreis. Legt den rechten Stein zum linken Knie des Kindes rechts neben euch und den linken Stein vor euer rechtes Knie.

Es tönen die Lieder

Text und Musik: Trad.

18/19

1. F C7 F

2. F C7 C7 F

3. F C7 C7 F

lö - ren die Lie - der, der Früh - ling kehrt wie - der.

Er - zie - let der Hir - le auf sei - ner Schal - mei:

La - la - la - la - la - la - la - la, la - la - la - la - la - la - la - la.

Singt das Lied auch im Kanon.

Sibylle Grille

Text: Regina Sutterlöti
Musik: Cezmi Halkalı
© Helbling

Strophen



1. Ei - ne klei - ne Gril - le hat - te ein Pro - blem:
Spran - gen al - le Gril - len auf ein gros - ses Blatt,



Sprin - gen kann - te sie sehr weit, doch lei - der nur so lech - seh'n.
sass sie nur auf ei - nem klei - nen, das macht sie nicht sat't.



Oh, oh!

Refrain 1



Ich bin Si - byl - le, die klei - ne Gril - le,
Denn ich, Si - byl - le, bräule ei - ne Bril - le,
Denn ich, Si - byl - le, bräule ei - ne Bril - le.



und wenn ich sprin - ge dann fall ich hin.
da - mit ich se - he wo ich grad bin.

2. Also musste eine coole Brille her,
doch um ihrem Onkel, da fiel die Auswahl schwer: Oh, oh!
wollsch elegant. Dann kamen Gläser rein,
damit wird Sibylle sicher nie mehr hungrig sein! Oh, oh!

Refrain 2

Ich bin Sibylle, die kleine Grille,
und wenn ich springe, fall ich nicht hin.
Denn ich, Sibylle, hab eine Brille,
damit ich sehe, wo ich grad bin.



Überlegt euch zu den Strophen eine eigene Begleitung mit Sticks. Verwendet dabei verschiedene Spieltechniken.

Die Band

Alli Tier die wei e Band

Text: Markus Keller
Musik: Kurt Rohrboch
© Roton-Music, Belp

III
22/23

The musical score is written in 2/4 time and consists of four staves. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is primarily in the treble clef, with some notes in the bass clef. The lyrics are written below the notes. The second staff continues the melody and lyrics. The third staff continues the melody and lyrics. The fourth staff continues the melody and lyrics. The lyrics are: 1. Al - li Tier die wei e Band, wo ih - ri Lie - der spielt. Am Schlag - züg hockt der Pin - gu - in und trum - me - let wie wild. Die ba - ba - bah, ba - ba - ba - bah, ba - ba - ba - ba - bah. Die Band spielt guet, der Sound isch heiss und a Show lauft ma per - fekt!

2. Alli Tier ..., sie spile ihri Hits.
Der Bär am Bass, är isch es As,
zupft d'Saite wie der Blitz.
Bum bum bum bum ... Die Band ...
3. Alli Tier ..., am Keyboard singt e Spächt.
Är pickt und hout uf a Taschte
und dänkt, das isch eho rächt.
Ta ta ta ta ... Die Band ...
4. Alli Tier ... e Gitarre e Chatz.
Si gryfft d'Gitarre mit de Glatte
und dänkt mal a Spächt.
Dono do dong do ... Die Band ...
5. Alli Tier ..., da chasen itz du cho stuune.
Dert chunnt gärd no der Elefant
und blast so guet Posuune.
Puh nu ... puh ... Die Band ...
6. Alli Tier ..., das sitzt fasch jede Ton.
Der Schildderrot schafft's fasch nid uf d'Büni,
und er spilt Saxofon.
Loo do do do ... Die Band ...
7. Alli Tier ..., derby si o paar Affe.
Die singe lut u mängisch falsch
im Chor mit de Giraffe.
La la la la ... Die Band ...
8. Alli Tier ..., der Floh wott ds Mikrofon.
Dä hett's halt schwär, so chly dä isch,
da ghört me süsch ke Ton.
No no no no ... Die Band ...

1 Hörn das Lied an und zeigt passend zum Text auf die Instrumente.

2 Hört euch die Bandinstrumente an und beschreibt den Klang.

3 Spielt die Instrumente pantomimisch und macht ihren Klang mit der Stimme nach, indem ihr die Silben dazu singt.



- 4 Übt die Begleitung auf Klängenach Stäben mit den Tönen **C E G H F A**. Spielt dann zum Lied.

- 5 Singt und begleitet das Lied. Präsentiert es einer anderen Klasse.

Music Training



Zu zweit Rhythmen mit der Stimme ausführen • zur Vertiefung

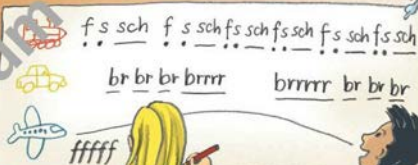
Unterwegs

- 1 Probiert aus, wie ihr verschiedene Verkehrsmittel mit der Stimme darstellen könnt.

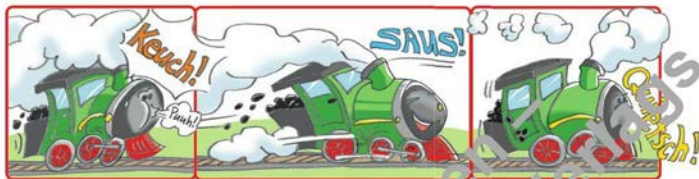


- 2 Erfindet Zeichen für eure Geräusche. Komponiert damit eine eigene „Reisemusik“.
- 3 Führt eure „Reisemusik“ auf.

Achtet auf verschiedene Lautstärken und wechselt das Tempo. Entscheidet, ob die Geräusche nacheinander oder gleichzeitig erklingen.



- 4 Hört euch die Ausschnitte aus dem Orchesterwerk „Pacific 231“ von Arthur Honegger an. Beschreibt die Musik mithilfe der Bilder.



- 5 Hört die Musik erneut und zeichnet den Verlauf der Zugfahrt. Notiert Lautstärken und Tempobezeichnungen. Die InfoBox hilft euch dabei.
- 6 Setzt die Zeichnung eines anderen Kindes mit der Stimme oder mit Instrumenten um.

Info >>

„Pacific 231“

Der Komponist Arthur Honegger (1895–1955) interessierte sich sehr für Eisenbahnen. So schenkte er im Jahr 1923 das Orchesterwerk „Pacific 231“, das die Bewegungsphasen einer schweren Dampflokomotive darstellt. Die Geschwindigkeit der Lokomotive zeigt sich im Tempo der Musik.



Tempo bezeichnet die Geschwindigkeit, in der ein Musikstück gespielt wird. In der Regel gibt ein Komponist oder eine Komponistin mit italienischen Wörtern das Tempo an, z. B. *adagio* (langsam), *moderato* (mässig schnell), *allegro* (schnell) oder *presto* (sehr schnell).

Music Training



Einen Rhythmus mit Dynamikverlauf mit der Stimme ausführen • zur Vertiefung

Super-Sommertag



- 1** Berichtet, was einen „Super-Sommertag“ für euch ausmacht. Hört dann den Popsong an und erzählt die Geschichte.



Tipolinos Tanzplan

Einleitung (4x bis 8 zählen): Alle Kinder kommen nebeneinander auf die Bühne. Jedes Kind steht am Ende auf seinem vereinbarten Platz in zwei Reihen.

Super-Sommertag
 von: Nippon-Wachstbaum
 Musik: Erwin Klemm
 © Oberdorfer - Klemm &
 Wachstbaum GmbH
 Gestaltung: Christine Hehl

Der Liedtext hilft euch.



Strophe 1

Illustration of a child performing a dance move. Lyrics: Ich räum mein Spielzeug weg, kick es wie 'nen Ball ins Eck.

1 2 3 4 5 6 7 8

Illustration of a child performing a dance move. Lyrics: Mein gelernt'ich brauch 'nen Boxenstopp.

2 3 4 5 6 7 8

Strophe 2

Illustration of children performing a dance move. Lyrics: Spring in mein Badekleid, denn endlich ist es Ferienzeit.

1 2 3 4 5 6 7 8

Illustration of a child performing a dance move. Lyrics: Die Luft ist heiss und schmeckt nach Erdbeereis!

1 2 3 4 5 6 7 8

Bewegen und Tanzen Einen Tanzplan lesen, verstehen und umsetzen; eine vorgegebene Choreografie zum Popsong „Super-Sommertag“ tanzen; sich durch Bewegung in eine Gruppe integrieren; eigene Tanzschritte überlegen und ausführen

- Schaut euch Tipolinos Tanzplan genau an. Tanzt zum Lied.
- Überlegt euch in zwei Gruppen eigene Tanzschritte für Strophe 1 und Strophe 2. Präsentiert eure Strophen zur Musik.

Zwischenspiel (3x bis 8 zählen): Alle Kinder springen und tanzen frei. Jedes Kind steht am Ende auf seinem vereinbarten Platz im Kreis.

Ich mache Pause, grosse Pause: Ich schalt die Sommersonne ein, spring!

Refrain



La la la ... so ein Super-Sonntag ist ein
1 2 3 4 5 6 7 8



Jackpot, genau wie ich es mag, so ein Tag!
1 2 3 4 5 6 7 8

Bei der Vermählung der Refrains: Sprungschritte nach li (im Uhrzeigersinn).

La la la ... so ein Super-Sonntag, der soll bitteschön nie, nie zu Ende gehn!

Ende (2x bis 8 zählen): Alle Kinder nehmen eine Schlusspose ein.
Endlich Ferien für dich und mich.

Musik-Training



Die Auswirkung von Bewegung auf den Pulsschlag erspüren und hörbar machen → zur Körperwahrnehmung

Gut gelaunt

1 Hört das Lied an. Sortiert die Bildkarten rechts passend zu den Strophen.

2 Singt den Refrain.

Shalala

Text und Musik: Fredi Jirovec
© Helbling

Refrain



Musical notation for the Refrain of 'Shalala'. It consists of two staves of music in G major, 4/4 time. The melody is simple and repetitive. The lyrics are: Sha-la-la-la-la, sha-la-la-la-la, sha-la-la-la-la, sha-la-la-la, sha-la-la-la-la, sha-la-la-la-la, sha-la-la-la-la, sha-la-la-la-la!

Strophen



Musical notation for the verses of 'Shalala'. It consists of five staves of music in G major, 4/4 time. The melody is simple and repetitive. The lyrics are: 1 Die Zahn-pas-ta ist aus, auf dem Tag bin ich ge-spannt, beim Früh-stück hab ich mir mei-ri Finger ver-brannt ein So-cken ist zer-ris-sen und ich möch-te ger-ne wis-sen, wo der ein Schlüs-sel ist. Aus dem Ra-di-Mu-Rhyth-mus, Me-lo-die, ich bin gleich wie der gut ge-launt und sin-ge one, two, three! Uh!

2 Der Auto-bus verpasst, ich bin eh schon so spät dran,
ein Auto fährt vorbei, durch die Pfütze, spritzt mich an,
ich geh mit grossem Schrecken auf der Hose nasse Flecken, heut ist alles Mist.
Letzt Stunde Musik – lernen wir ein Lied,
jeder ist gleich gut gelaunt und alle singen mit! Uh!

3 Der Fernseher ist hin und im Sparschwein ist kein Geld,
ein T-Shirt hab ich an, das mir gar nicht gefällt,
mein Hamster ist verschwunden und ich frage mich seit Stunden: Was ist heute los?
Aber plötzlich Musik – geht nicht aus dem Sinn,
ich bin gleich wieder gut gelaunt und singe vor mich hin! Uh!



3 Singt die **2. Stimme** des Refrains. Bildet dann Gruppen und singt zweistimmig.

4 Begleitet den Refrain mit Bechern.

Gestaltung: Elmar Rinderer

(3x)

5 Singt und begleitet das Lied. Erfindet auch eine eigene Begleitung mit Bechern.

Zählt mit. Das hilft euch gleichmässig zu spielen.



Mein Training




Mit Sticks einen zweistimmigen Rhythmus spielen • zur Vertiefung

Musik mit Lineal



- 4 Teilt euch in Gruppen und spielt die „Lineal-Musik“. Jede Gruppe übernimmt eine Zeile und wiederholt diese ständig. Die Gruppen setzen nacheinander ein.

Lineal-Musik

Gestaltung: Katrin-Uta Ringer

The image shows a musical score for five staves, numbered 1 to 5. Each staff has a 4/4 time signature. To the left of each staff is an illustration of a hand using a different object to create sound: 1. A hand tapping a pencil on a ruler. 2. A hand tapping a pencil on a ruler. 3. A hand tapping a pencil on a ruler. 4. A hand tapping a pencil on a ruler. 5. A hand tapping a pencil on a ruler. The musical notation consists of quarter notes and eighth notes across the five staves.

- 5 Erfindet eine eigene „Lineal-Musik“, überlegt sich einen Ablauf und notiert ihn.
- 6 Spielt eure „Lineal-Musik“ und nehmt sie auf. Sprecht über die Aufnahmen.

Ideen für die Gestaltung eines Ablaufs

- Lineale austeilen, wieder einsammeln
- Vorspiel und Nachspiel
- Wechsel von bekannten und freien Teilen
- einer spielt, alle spielen
- Wechsel von Lautstärken
- Gruppen setzen nacheinander aus



Maus - training



The image shows a musical score for two staves, numbered 1 and 2. Each staff has a 4/4 time signature. To the left of each staff is an illustration of a mouse and a pair of sticks. The musical notation consists of quarter notes and eighth notes across the two staves.

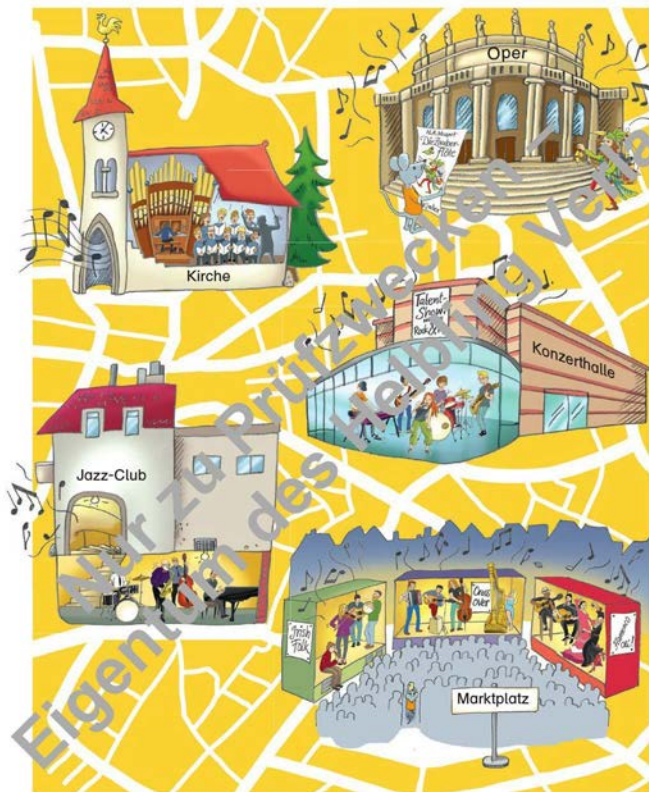


Mit Sticks einen zweistimmigen Rhythmus spielen • zur Vertiefung

Ohren auf!



- 1 Hört euch die Geschichte an und schreibt in der richtigen Reihenfolge auf, an welchen Orten Tipolino Musik hört.



- 2 Überlegt, wo euch Musik noch begegnet, und sprecht darüber.

Hören Verschiedene Aufführungsorte kennenlernen und benennen; Musik vergangener und gegenwärtiger Epochen, Stilrichtungen und Kulturen in einer Hörgeschichte hören und unterscheiden; individuelle Hörvorlieben wahrnehmen

3 Informiert euch über verschiedene Musikrichtungen.

Info » Musikrichtungen

Der Begriff **Klassische Musik** wird für die Musik von Komponisten wie Wolfgang Amadeus Mozart und Camille Saint-Saëns verwendet.

In jedem Land gibt es **Volksmusik**. Diese traditionellen Musikstücke und Lieder werden häufig mit typischen Volksmusikinstrumenten gespielt oder begleitet. Heute entstehen viele neue Musikstücke, die von Volksmusik ausgehen.

Rockmusik wird oft auf grossen Bühnen gespielt und dabei elektrisch verstärkt. Sie entstand in den 1950er Jahren. Die Rockmusik beeinflusst viele andere Musikrichtungen, z. B. **Popmusik** und **Rap**.

Jazzmusik entstand vor mehr als 100 Jahren in den USA. Ein Merkmal des Jazz ist die **Improvisation**, d. h. während eines Stückes spielen die Musikerinnen und Musiker selbst erfundene Melodien spontan dazu.

Geistliche Musik wird auch Kirchenmusik oder religiöse Musik genannt und zumeist im Gottesdienst oder bei Konzerten in einer Kirche aufgeführt. Häufig wird sie von einer Orgel gespielt oder begleitet. Manche Musikstücke und Lieder aus der Klassischen Musik und der Volksmusik sind zugleich auch Geistliche Musik.

4 Hört euch die verschiedenen Musikauschnitte an. Ordnet sie dann den Musikrichtungen zu.



Mit jedem Instrument können Musikstücke aus allen Musikrichtungen gespielt werden.

5 Bittet euch gegenseitig in der Klasse, welche Musik ihr gerne hört.

6 Befragt auch andere Kinder und Erwachsene. Stellt eure Ergebnisse vor.

Mögliche Fragen

- Machst du selbst Musik? Welche?
- Welche Musikrichtung hörst du am liebsten?
- Wie heisst dein Lieblingslied/-stück?
- Wie heisst deine Lieblingsmusikerin/dein Lieblingsmusiker?
- Nenne ein besonderes Erlebnis mit Musik.



Mein Training



Ich spiele drei Klänge vor. Merke dir die Reihenfolge.



- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
5. ...

Alltagsmaterialien sammeln, Klänge erraten und in ihrer Abfolge merken • zur Hörsensibilisierung

Ihr könnt schon ganz viel!

- 1** Wählt eine Rhythmussprache aus. Sprecht und klatscht die Rhythmen. Bildet dann zwei Gruppen und führt die Rhythmen auch im Kanon aus.

①

②

- 2** Singt das Lied mit Relativen Notennamen und zeichn dazu die Handzeichen. Spielt die Melodie auch auf einem Instrument!

Wer hat die schönsten Schäfchen?

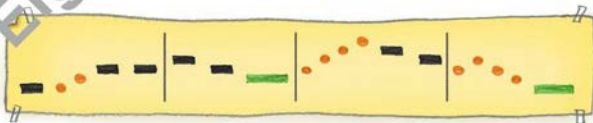
Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
Musik: Kurt Rohrboch © Heibling

do do re mi
Wer hat die schönsten Schäf-chen? Die hat der gold- ne Mond, der
hin- ter un- sern Bäu- men am Him- mel dro- ben_ wohnt.

- 3** Zeichne die fünf Notennamen auf ein Blatt Papier.

- 4** Entschlüssele die Melodie und schreibe sie auf. Singt und spielt eure Melodien. Vergleiche die Ergebnisse.

- Die Melodie beginnt beim tiefen c.
- Es wird kein Ton übersprungen.
- Die Melodie hat unterschiedliche Notenwerte.



- 5 Singt und begleitet das Lied, sprecht danach den Text und singt euer Lieblingslied.

Liederschatz

Text und Musik: Konrad Rohr, Marc Marchon
© Helbling

Strophe

Säg mir doch, wie mängs Lied kennsch du scho?
Säg mir doch, wie mängs Lied chasch du no? Lie-der vo Rou-ser,
Bär-ge u Schlös-ser, Lie-der vo Tier im Loc Ü-se

Refrain

Lie-der-schatz dä isch nid für d'Chätz. Du chasch ne sin-ge, ganz
Lie-der-schatz dä isch nit für d'Chätz. Dä
schön lah klin ge, net bi üs e fesche Platz.

(4x)

Ratz-fatz Liederschatz.
Singe, tanze, kennsch en Hit?
Ratz-fatz Liederschatz.
Du fasch a, i singe mit.

Welches Lied
schlägst du
vor?



Erdbeer, Schokolade und Zitrone

Text und Musik: Johannes Denzel
© Helbling

III
36/37

Strophen

1. Im Ur-laub in I-ta-li-en, da lie-ge ich am Strand und
 se-he aus dem Au-gen-win-kel ei-nen klei-nen Stand. Da-vor steht ei-ne Waf-fel-se-son-
 gross! Das Ta-schen-geld reicht aus, ich ren-ne los.

Refrain

Erd-beer, Scho-ko-la-de und Zi-tro-ne, Pfl-sich, Ma-ra-cu-ja, Ha-sel-
 nuss, Him-beer, A-pri-ko-se und Me-lo-ne, bei
 dreis-sig Grad ist das ein Hoch-ge-nuss. *Mmh*

- Ich bin mich in der Schlange an, doch bin ich noch nicht dran,
 und weil es ewig dauern wird, fang ich zu grübeln an:
 Ich weiss nicht, was ich diesmal nehmen soll,
 denn irgendwas sind alle Sorten toll.
- Und kann ich das Eis gekriegt, fällt es mir in den Sand,
 ein frecher Dackel schleckt es auf, das ist doch allerhand.
 Mein Taschengeld ist weg, die Waffel leer,
 der Hund bellt laut, er freut sich umso mehr!

Singt den Refrain auch mit
 euren Lieblingseisorten.



Let's Say Hello

Text, Musik und Gestaltung: Lorenz Maierhofer
© Helbling



Let's say hel-lo, hel-lo, hel-lo, from the left eye to the right big toe.

Let's say hel-lo and wave our hands, we say hel-lo and let's be friends!

Tiger am Kontrabas

Text und Musik: Markus Detterbeck
© Helbling



Der Tiger spielt den Kon-tras-s, ja, das klingt so cool, ja, das macht Spass:

dm ts dm ts dm ts dm ts dm ts dm ts dm tsch.

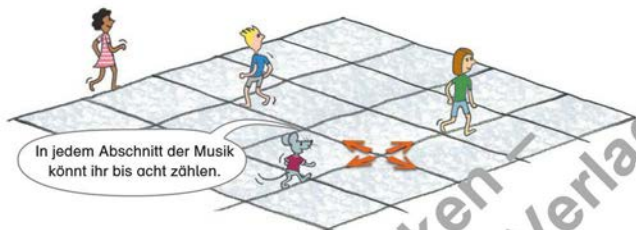
Setz dich andere Instrumente ein. Findet für jede Instrument passende Silben.



Gib acht



- 1 Hört euch die Musik an. Geht dazu wie auf einem Gitternetz gleichmässig durch den Raum, ohne einander zu berühren.



- 2 Bewegt euch am Platz zur Musik. Ändert nach jedem Abschnitt der Musik die Bewegung.



- 3 Übt die einzelnen Abschnitte des Tanzes ein. Zählt dabei mit.

- 4 Tanzt zur Musik. Bewegt euch im Zwischenspiel frei am Platz.



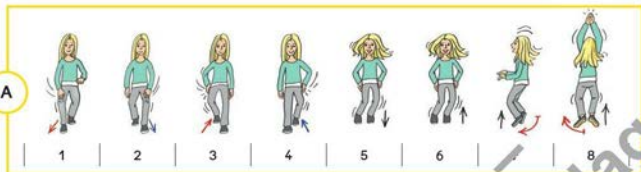
- 5 Bildet Gruppen und erfindet eine Bewegungsfolge für das Zwischenspiel. Tanzt so zur Musik.



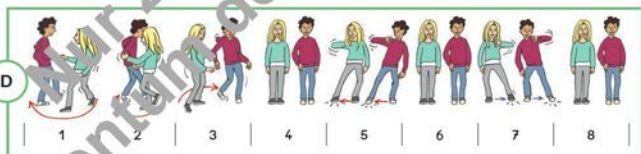
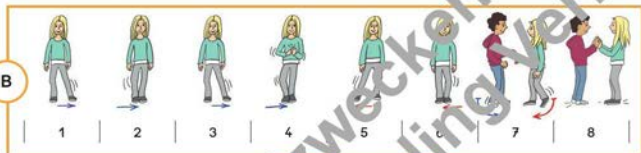
Ihr könnt auch zu einem selbst gewählten Musikstück tanzen.

Acht mal acht

Gestaltung: Katrin-Uta Ringer



beim letzten Mal: in die Hocke gehen (1–4) • aufrichten, Arme seitlich nach oben führen (5–6) • über dem Kopf klatschen (8)



Maus-Training



Bewegungen erfinden, notieren und im angegebenen Tempo ausführen • zur Vertiefung

Herbststimmungen

1 Hört das Lied an und sprecht darüber, welche Stimmungen die Musik bei euch auslöst.

2 Singt das Lied.

Bunt ist der Herbst

Text und Musik: Egon Ziesmann
© Hebling

Strophen

2/3

1. Bunt ist der Herbst, bunt sind die Blät-ter, Ne-bel im Herbst und Re-gen-wit-ter,
Bil-der im Herbst so far-big wie nie. Bunt ist der Herbst und voll Fan-ta-sie.

Refrain

Bunt ist der Herbst, voll Zau-ber und Wun-der. Je-der Tag malt er ein neu-es Bild.

2. Tiere im Herbst tief in den Büscheln,
hoch in der Luft und auf den Felsen,
suchen sich Futter, hier und auch dort,
und wenn es schneit, den sichersten Ort.
Felder im Herbst, kahl und verlassen,
Wälder im Herbst, Blätter in Massen,
gold strahlt die Erde im Sonnenlicht,
düster und grau, scheint sie einmal nicht.
3. Drachen im Herbst hoch, kaum zu sehen,
das ist ein Saus, wenn Wind wehen.
Stürme im Herbst mit Saus und Gebräus,
schön ist es dann im warmen Zuhaus.

3 Singt das Zwischenspiel und spielt dazu auf einem selbst gewählten Instrument.

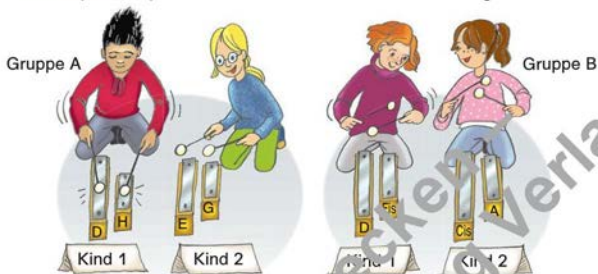
Zwischenspiel

Text und Musik: Egon Ziesmann
© Hebling

Kind 1 Kind 2 Kind 1 Kind 1 Kind 2 Kind 1

Ja, ge-nau-so ist es im Herbst, ja, ge-nau-so ist es im Herbst.

- 4 Bildet zwei Gruppen und probiert die beiden Begleitmöglichkeiten zum Zwischenspiel nacheinander aus. Spielt dazu im Rhythmus der Kreuznoten auf Stabspielen. Sprecht über die unterschiedlichen Stimmungen.



- 5 Informiert euch über verschiedene Stimmungen in der Musik. Ordnet den Begleitgruppen Dur und Moll zu.

Info >> Dur und Moll

Mit den Begriffen Dur und Moll werden in der Musik unter anderem verschiedene Stimmungen beschrieben. Dur klingt oft eher hell und fröhlich, Moll häufig eher dunkel, nachdenklich und traurig.



Gruppe A hat die gleiche Stimmung wie die Strophen, Gruppe B wie der Refrain.

- 6 Führt das Lied auf. Lebt fest, wann ein Zwischenspiel in Dur und wann in Moll erklingen soll.
- 7 Die meisten Melodien stehen in Dur oder Moll. Hört euch die Musikbeispiele an und ordnet sie Dur oder Moll zu.



Music Training



Einen Dur-Dreiklang spielen, hörend erfassen und singen • zur Schulung der Tonvorstellung

Regen

- 1** Lauscht den Regenklingen. Notiert Wörter, die den Regen beschreiben.

- 2** Die Komponisten Frédéric Chopin, Antonio Vivaldi und Ferde Grofé haben Regen in ihrer Musik vertont. Hört die Beispiele an und ordnet eure Wörter zu.



- 3** Bildet Expertengruppen. Jede Gruppe wählt eines der Themen aus. Hört die Beispiele erneut an und sprecht darüber in eurer Gruppe.



- 4** Jede Expertengruppe stellt ihre Ergebnisse vor. Vergleicht diese mit der Infobox.

Info » Regen in der Musik

Das „Regentropfen-Prélude“ für Klavier von Frédéric Chopin (1810–1849) klingt, als würden zarte Regentropfen fallen, da ein bestimmter Ton fast durchgehend in einem gleichbleibenden Rhythmus wiederholt wird. Solche **Tonrepetitionen** verwendet auch Antonio Vivaldi (1678–1741) in seinem stürmischen, lauten Gewitter in „Der Sommer“ für Geige, Streichorchester und Cembalo aus den berühmten „Vier Jahreszeiten“. In „Cloudburst“ (engl. für Wolkenbruch) von Ferde Grofé (1892–1972) sind zusätzlich mit der Pauke gespielte Donnerschläge zu hören. Je näher das Gewitter kommt, desto höher und lauter spielen die Instrumente des Orchesters.

- 5 Sammelt Handbewegungen, mit denen ihr als Dirigentin oder Dirigent ein Musikstück gestalten könnt. Überlegt auch, wie ihr Folgendes anzeigen könnt:

Beginn/
Ende

Spielen/
Pause

Dynamik

Tempo

- 6 Gestaltet eure eigene Regenmusik. Ein Kind wählt einen Titel für sein Musikstück und leitet die anderen mit den Handbewegungen an.



Maus-Training

Hand drum notation: $4/4$ time signature, notes on a staff.

Stick notation: $4/4$ time signature, notes on a staff with a plus sign and stick icon.

Hand drum notation: $4/4$ time signature, notes on a staff.

Stick notation: $4/4$ time signature, notes on a staff with a plus sign and stick icon.

Hand drum notation: $4/4$ time signature, notes on a staff.

Stick notation: $4/4$ time signature, notes on a staff with a plus sign and stick icon.

Ein Kind spielt auf einer Handtrommel, das andere mit Sticks zur Festigung

Wehende Fahnen



1 Hört euch das Lied an.

2 Das Lied hat verschiedene Teile. Achtet beim Hören darauf und führt die jeweiligen Aktionen aus.

Wavin' Flag

Text und Musik: Keinan Warsame,
Philip Lawrence, Bruno Mars, Jean Daval
© siehe Quellenverzeichnis

Singt mit.
Zwischenspiel 1
C F
Oh - oh - oh - oh - oh, —

Patscht auf den Handrücken.
Strophen
C
Give me free om,

Dreht euch zu zweit im Kreis
Zwischenspiel 2
C F
Sing-in' "For-ev - e - young".

Schwankt die Arme.
Korollar.
C
When I get old - er,

3 Übt die Rhythmen auf Körperinstrumenten und spielt sie zum Lied.

1 (8x)

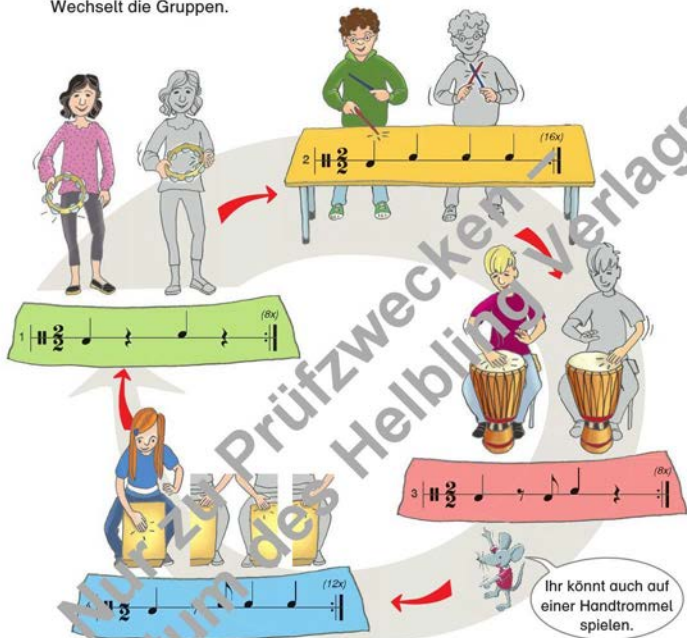
2 (16x)

3 (8x)

4 (12x)

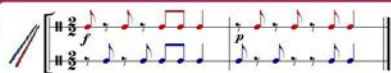
Musizieren Formteile hörend erkennen und in Bewegung umsetzen; auf Körper- und Rhythmusinstrumenten spielen und zum Popsong „Wavin' Flag“ ausführen; das Lied anderen vorführen und diese zum Mitmachen anleiten

- 4 Überträgt die Rhythmen auf Instrumente und spielt zur Musik. Wechselt die Gruppen.



- 5 Führt das Lied einer anderen Klasse vor. Überlegt euch, an welchen Stellen die Klasse mitmachen kann, und leitet sie an.

Maus-Training




Mit Sticks einen zweistimmigen Rhythmus mit Dynamikverlauf spielen • zur Vertiefung

Auf Schatzsuche

1 Lest die Geschichte von Käpt'n Furchtlos und seiner Piraten-Crew.

Die Insel

Text: Katrin-Uta Ringer
© Helbling



Es war ein nasser, windiger Herbsttag. Anna und Doro gingen mit zügigen Schritten ins Kino, um sich den neuen Film über Piraten anzusehen. Als der Regen immer stärker prasselte, rannten sie das letzte Stück des Weges. Im Kino kauften sie Popcorn und suchten ihre Plätze. Der Film begann.

Früh am Morgen stand Käpt'n Furchtlos, ein unfreudlicher Typ mit Augenklappe und Holzbein, an Deck des Schiffes. Ungeduldig suchte er mit seinem Fernglas das Meer ab. In der Hand hielt er eine uralte, zerknitterte Schatzkarte. „Irgendwo hier muss doch die verfluchte Insel sein, von der mein Urgrossvater immer erzählt hat!“

Auf dem Schiffsmast sass Kiki, sein Papagei, der plötzlich laut zu kreischen begann. In der Ferne hatte er die Insel entdeckt. Das laute Gekröse weckte die anderen Piraten und sie stürzten an Deck.

Als sie die Insel erreichten, redeten sie aufgeregt durcheinander. Der Schiffsanker prasselte ins Meer. Käpt'n Furchtlos betrat als Erster die Insel, die anderen Piraten folgten ihm. Der Papagei flog aufgeregt über ihren Köpfen hin und her. Sie beten mutig los und wurden erst etwas langsamer, als sie den Waldrand erreichten.

Die Geräusche des Waldes klangen unheimlich. Nach einer Weile erreichten sie eine kleine Lichtung. Hier war auf der Schatzkarte der Eingang einer Höhle eingezeichnet. Mussten sie etwa hineingehen? Einigen Piraten war es mulmig zumute und sie fürchteten sich. Käpt'n Furchtlos machte seinem Namen Ehre und ...

- 2 Teilt euch in zwei Gruppen und vertont die Geschichte. Eine Gruppe übernimmt die Stimmklänge, die andere spielt mit Instrumenten.

Überlegt euch für die Hauptdarsteller eine Erkennungsmelodie.

- 3 Bildet Gruppen und schreibt die Geschichte weiter.



- 4 Markiert in eurem Text die Wörter, die ihr zum Klingen bringen möchtet, und notiert, wie ihr sie spielt. Vertont euren Text.

- 5 Führt die gesamte Geschichte vor und nehmt sie auf. Hört euch die Aufnahme an und sprecht über die Wirkung der Vertonung.

Tipps zum Gestalten

- Verändere die Dynamik
 - Wechsle beim Tempo ab.
 - Wähle Instrumente mit verschiedenen Klangfarben.
- Verwendet unterschiedliche Notenwerte und Tonhöhen.



Info >> Wirkung von Musik

Wenn Musik zu einer Geschichte oder einem Film erklingt, beeinflusst sie die Wirkung von Text und Bildern. Eine Szene kann z. B. noch spannender klingen. Auch Gefühle (fröhlich, traurig, aufgeregt ...) können durch Musik ausgedrückt werden.

Mein Training



Wirkungen von Musik erfahren → zur Vertiefung

Streng geheim

1 Hört das Lied an.

Agentensprache

Text und Musik: Helmut Moschke
© Helbling

10/11

Strophen Einsatz Begleitung

1. Kennt ihr schon un-se-re A-gen-ten-spra-che? Wir ha-be-n
sie erst kürz-lich neu ent-deckt... Das ist doch eine wirk-lich tolle Sa-
-chel In-zwi-schen spre-chen wir sie ganz pe-ri-odisch...

Refrain

Bei uns-er-rer Gung-e-long-ei-mong-song-pong-rong-a-chong-e kann
Bei uns-er-rer Gung-e-long-ei-mong-song-pong-rong-a-chong-e fragt
man wand-an-dre-her-um-was-ver-steht. je-der sich: O-ha, wie soll das gehn?

2. So haben wir jetzt einen Club gegründet, nämlich den „Top-Agenten-Sprachverein“. Schon früher haben sich mit uns verbündet, auch unsere Lehrer wollten Mitglied sein.
3. In unserer Sprache kann man herrlich singen: Wong-ö-rong ei-nong-mong-a-long zong-ü! Mit etwas Übung wird's dir auch gelingen. Wong-a-song mong-ei-nong-song-tong dong-u?

4. Bei den geheimen „Profi-Fachkongressen“, wo wir die Sprache pflegen, geht's echt rund! Ein jeder ist begeistert und besessen, in dem Geheimcode bellt sogar der Hund.

Wong-au,
wong-au



5. Wir alle stehen zäh und unerschütterter zu unserer Sprache. Deshalb wird ab jetzt telefoniert, gemault, gesimst, getwittert nur in Agentensprache – gut vernetzt!

2 Informiert euch, wie die Geheimsprache gebildet wird und entschlüsselt sie.

1. Teilt ein Wort in einzelne Buchstaben bzw. Buchstabenverbindungen.
2. Fügt nach jedem Konsonanten/ jeder Konsonantenverbindung **ong** hinzu.
→ An Vokale oder Diphthonge wird nichts angehängt.

- Vokale (Selbstlaute):
a, e, i, o, u
- Diphthonge (Zwilaute):
ei, au, eu, äu
- Konsonanten (Mittlaute):
b, c, d, f ...
- Konsonantenverbindungen:
ch, ck, pf, sch

l-chong fong-ong
rong-eu-e
mong-l-chong

3 Sprecht die Wörter in Geheimsprache deutlich. Erfindet auch eigene Wörter.

Sprecht langsam „ong, ong ...“. Achtet dabei auf eure Zunge.

Sprecht „ong“ so, dass euch die Nasenspitze vibriert.

4 Singt das ganze Lied und begleitet es mit Rhythmusinstrumenten.

Strophen

(4x)

Maus-Training

Blaukraut biebt
Blaukraut
und Brautkied
biebt
Brautkied.

Fischer's Fritz
facht frische
frische

Sprich deutlich
und so schnell wie
möglich.

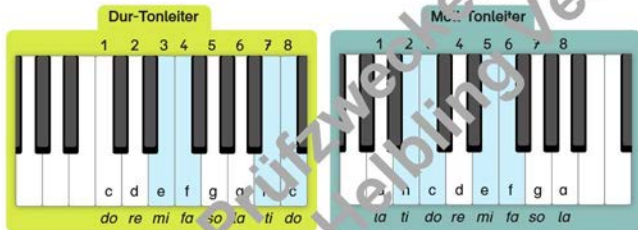
Blaukraut ...



Zungenbrecher finden, deutlich artikuliert und auf Zeit sprechen • zur Konzentrationsschulung

Dur und Moll

- 1 Spielt auf einem Xylofon und auf einem Klavier die Tonleiter vom tiefen c bis zum hohen c. Singt die Relativen Notennamen dazu. Spielt und singt auch abwärts.
- 2 Schaut euch die weissen und schwarzen Tasten eines Klaviers an. Beschreibt, was euch bei den blau markierten Tasten auffällt.



- 3 Spielt der Reihe nach vom tiefen c bis zum hohen c alle weissen und schwarzen Tasten.
- 4 Spielt vom tiefen c bis zum hohen a. Singt die relativen Notennamen dazu. Beschreibt, was anders klingt als in Aufgabe 1.
- 5 Singt und spielt den Anfang des Liedes „Alle meine Entchen“. Beginnt zunächst beim Ton c, dann beim Ton a.



Liegen zwei Tasten direkt nebeneinander, heisst der Abstand **Halbtonschritt**. Wird eine Taste übersprungen, heisst der Abstand **Ganztonschritt**.



Das könnt ihr euch merken

- ➔ Jede Dur-Tonleiter beginnt mit der Silbe **do**.
- ➔ Jede Moll-Tonleiter beginnt mit der Silbe **la**.

- 6 Lest die Infobox. Singt beide Tonleitern mit Relativen und absoluten Notennamen auf- und abwärts und spielt auf einem Instrument dazu.

Info » Tonleitern

Dur-Tonleiter

1 2 3 4 5 6 7 8
c d e f g a h c
do re mi fa so la ti do

Die **Halbtöne** liegen zwischen dem 3. und 4. sowie 7. und 8. Ton.

Moll-Tonleiter

1 2 3 4 b 5 7 8
a h c d e f g a
la ti do re ni fa so la

Die **Halbtöne** liegen zwischen dem 2. und 3. sowie 5. und 6. Ton.

- 7 Singt das Lied. Achtet dabei auf die **markierten** Töne.

Ihr könnt von jedem Ton aus eine Melodie der Dur-Tonleiter singen.

Singt mit uns

Text und Musik: Kurt Rohrboch
© Helbling

In Moll

Singt mit uns das Lied in Moll, Lied in Moll, Lied in Moll.
la ti do re mi mi mi fa fa fa mi mi mi

Singt mit uns das Lied in Moll, das klei - ne Lied in Moll.
la ti do re mi mi mi mi mi re do ti la

In Dur

Singt mit uns das Lied in Dur, Lied in Dur, Lied in Dur.
do re mi fa so so so la la la so so so

Singt mit uns das Lied in Dur, das klei - ne Lied in Dur.
do re mi fa so so so so so fa mi re do



Text und Musik: Uli Föhre
© Helbling

Fahrradlied

Strophen



14/15

Hm A/Cis

1. Helm auf den Kopf, die Brem-sen ge - checkt, da - mit nichts
 D Gmaj7 A7 Em A
 schief - geht, falls mich was er - schreckt. Ganz wid - rig ist ein sch - lig
 D D/Fis G
 gu - tes Licht, denn oh - ne Licht fahr ich in Dun - keln hin - fach nicht.

Refrain

D Hm7

Und ich fahr, fahr, fahr's gan - ze Jahr, Jahr, Jahr durch die
 G A Em
 Stras-sen, ü - ber We - ge, ü - her Länd. What I like, like, like is my
 Cmaj7
 bike, like, bike und die Welt fliegt eins, zwei, drei, schwupp - di -
 D G D/A A7 D
 wupp an - bei, mit dem Fahr-rad, da er - lebt man al - ler - hand.

- Und in der Früh steht alles bereit.
Die Schule rütt und los geht's, es ist Zeit.
Und wisst es dann, die Schule, sie ist aus,
dann fahre ich mein Rad
und fahre flugs nach Haus.
- Läuft mal ein Tag nicht rund und nicht gut,
ich hol mein Rad und strample raus die Wut!
Ich trete kraftvoll, das geht dann geschwind,
ich fahr ein schönes Stück,
der Spass kommt mit dem Wind.

Begleitet das Lied mit Fahrradklängen,
z. B. klingeln, Pedale drehen, mit
Sticks über die Speichen fahren.



Raumstation 1-0-7

Text und Musik: Helmut Maschke
© Helbling



Strophen



* Ziffer „Null“ im Englischen wie „o“ aussprechen

- Das Raumschiff fliegt noch schneller als das Licht, wir bringen uns durch Raum und Zeiten. Woher der Flug führt, wissen wir noch nicht. Das Ziel sind unbekannte Weiten!
- Der Schwerkraft sind wir alle längst entflohen, kein Sternennebel macht uns bange. Auch das Unendliche kann uns nicht drohn. So schweben wir dahin noch lange.

Die Melodien von Strophen und Refrain können gleichzeitig gespielt und gesungen werden. Probiert es aus.

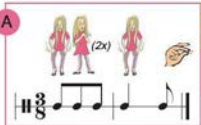
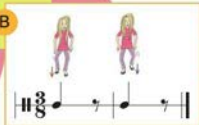


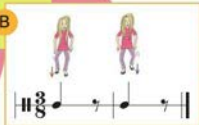
Rund um das Rondo

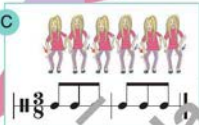
- 1 Übt die Rhythmen. Spielt sie dann so: **A B A C A**

Rhythusrondo

Gestaltung: Gert Bolzer, Axel Eickhoff

A  (2x) 

B 

C 

- 2 Lest die Infobox. Gestaltet ein eigenes Rondo mit den Rhythmen.

Info » Das Rondo

In einem Rondo wechselt sich der Teil A eines Musikstücks mit verschiedenen anderen Teilen ab. Diese Teile werden nach dem Alphabet A, C usw. benannt. Wird ein Teil A ähnlich, aber nicht genau gleich wiederholt, heißt er A'. Eine Melodie in Dur erklingt im Teil A' dann zum Beispiel in F-Dur.

- 3 Singt, spielt und begleitet das Lied.

Ihr könnt auch auf Körperinstrumenten begleiten.



Rondomelodie

Musik: nach Ludwig van Beethoven
Text und Gestaltung: Gert Bolzer, Axel Eickhoff

Melodie-
instr.

18/19



Beethoven's Lie - der keh - ren oft wie - der, vie - le be -
Beethoven's Tö - ne, zar - le und schö - ne, wer - den noch

kann - te hat er kom - po - nier. heut mu - si - ziert.

Hören Das Rondo als Form kennenlernen; einen Ausschnitt aus „Rondo in C-Dur“ von Ludwig van Beethoven hören, dazu singen und begleiten; Einzelheiten aus dem Leben und Wirken eines Musikers mithilfe einer Hörgeschichte erfahren; ein eigenes Rondo gestalten

- 4 Das Lied ist der **Teil A** eines Rondos für Klavier von Ludwig van Beethoven. Hört das Rondo an. Steht auf, singt und begleitet, wenn **Teil A** erklingt.

Bei A' ist die Melodie höher. Hier wird nur gesungen.



- 5 Hört euch die Geschichte über Ludwig van Beethoven an. Sprecht darüber.



Steckbrief

Narre: Ludwig van Beethoven

geboren: wahrscheinlich am 17. Dezember 1770

gestorben: 26. März 1827 in Wien

Familie: Vater Johann, Mutter Maria Magdalena,
Brüder Kaspar Karl und Nikolaus Johann

Beruf: Komponist, Pianist, Organist, Klavierlehrer

Besonderheiten:

- sollte wie Mozart ein musikalische Wunderkind werden
- arbeitete schon mit 12 als Musiker
- schrieb ca. 400 Musikwerke, berühmt sind z.B. die „Mondscheinsonate“ für Klavier, die Sinfonien und seine Vertonung des Gedichts „Ode an die Freude“, die heutige Europahymne
- hörte als Erwachsener immer schlechter und wurde taub

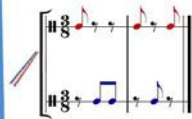
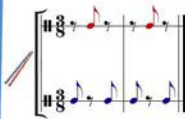
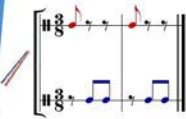


- 6 Teilt euch in Gruppen und sucht einen Abschnitt der Hörgeschichte aus. Übrig, legt euch dazu ein Standbild und führt es aus. Lasst die anderen raten.

- 7 Gestaltet ein mehrteiliges Rondo. Singt und begleitet das Lied als Teil A. Präsentiert eure Standbilder bei den Teilen B, C usw.



Musik-Training



Mit Sticks einen zweistimmigen Rhythmus spielen → zur Vertiefung

Licht in der Dunkelheit

1 Hört euch das Lied an. Spielt mit Sticks abwechselnd rechts und links im Rhythmus des Textes. Schlagt die Sticks bei „mine“ und „shine“ aneinander.

2 Sprecht den englischen Text und singt dann das Lied.

Ihr könnt das Lied auch **zweistimmig** singen.



This little light of mine/Seht, wie das kleine Licht

Musik und Text: Fred
Dt. Text: Lorenz Paalauer
Helmwig



Einleitung

Musical notation for the introduction with lyrics:

This lit - tle light of mine, _ this lit - tle light of mine! _
Seht, wie das klei - ne Licht, _ seht wie das klei - ne Licht! _

Strophen

Musical notation for the verses with lyrics:

1. This lit - tle light of mine, _ I'm gon - na let it shine. _
1. Seht, wie das klei - ne Licht, _ schein - end das Dun - kel bricht, _

This lit - tle light of mine, _ I'm gon - na let it shine. _
leuch - tend und son - nen - ta - wär - mend und wun - der - bar. _

Refrain

Musical notation for the refrain with lyrics:

This lit - tle light of mine, _ I'm gon - na let it shine, _ let it shine,
Hoff - nung und Zu - ver - sicht, _ spricht aus dem klei - nen Licht! _ Lass es ein, _

let it shine, _ let it shine, _ gon - na let it shine! _
lass es ein, _ lass es ein, _ und - wer - de Licht! _

2. ||: Everywhere I go,
I'm gonna let it shine. :||

2. ||: Scheint dir das Licht auch klein,
freu dich und lass es ein. :||

3. ||: All in my heart,
I'm gonna let it shine. :||

3. ||: Und wenn es aus dir spricht,
sei du der Welt ein Licht. :||



3 Stellt euch in Reihen auf. Übt die Bewegungen zum Lied.

Gestaltung:
Susanne Wiesgickl

Vorspiel

Einleitung



Strophen



Refrain



Nachspiel (4 Takte – rück – li rück – ri rück – stehen | Arme nach oben führen | in V-Stellung enden)

4 Bildet Gruppen. Singt und bewegt euch zum Lied.

5 Präsentiert den Tanz. Stellt euch wie Lichtstrahlen einer Kerze auf.



Maus-Training



Aktivierung des Körpers durch Herausgreifen einzelner Tanzschritte • zur Vorbereitung

Rentier-Rap



1 Hörst das Stück an. Liest dann den Text der Strophen.

2 Findet in jeder Zeile ein wichtiges Wort. Entscheidet, wer zu welchem Wort ein Bild zeichnet. Legt die Bilder passend zum Text hintereinander.



Auf geht's Freunde

Text und Musik: Larissa Schories
© Helbling

Strophen

Einsatz Begleitung

- Der Schlitten steht bereit. Die Geschenke sind schon drauf.
Die Rentiere machen einen Probelauf.
Die Wichtel und die Zwerge schauen fröhlich zu.
Sie jubeln und feuern an die Rentier-Crew.
Wow! Die Rentiere geben richtig Gas.
Den Schlitten zu ziehn, ja, das macht Spas!
Aber damit das auch so gut funktioniert,
haben sie das ganze Jahr hart trainiert.



Refrain

Musical score for the refrain with lyrics and performance instructions:

Solo C Auf geht's, Freun-del *Tutti* Auf geht's, Freun-del *Solo* C Al - le vo - ran! ...

Tutti C Al - le vo - ran! ... *Solo* C Wir zie - hen den Schlit - ten! *Tutti* C Wir zie - hen den Schlit - ten! *Solo* C Vom

Tutti C 1. C Weih - nachts - mann! 2. C Vom Weih - nachts - mann! *(Schluss)* C Weih - nachts - mann!

- Der Weihnachtsmann kommt und setzt sich in den Schlitten.
Die Rentiere lassen sich gar nicht lange bitten.
Denn es warten so viele Kinder schon auf ihn.
Also müssen sie den Schlitten ganz schnell ziehn.
In wilder Fahrt geht es durch die Winternacht.
Der Mond schaut zu, die Sterne zeigen ihre Pracht.
Eiskristalle funkeln stille und leise.
Das ist die allerschönste Rentiereise. → Refrain

Gestaltungsprozesse Liedtext in Bilder übertragen; artikuliert sprechen und im Wechsel (Solo, Tutti) singen; eine mehrstimmige Begleitung lesend erarbeiten und auf Instrumente übertragen (Einsatz des Notenhauses); einen Rap gestalten und präsentieren



3 Übt die Strophen. Betont die unterstrichenen Silben und achtet auf eine deutliche Aussprache. Verwendet eure Bilder als Merkhilfe.

4 Singt den Refrain. Ein Kind oder eine kleine Gruppe singt jeweils vor, alle Kinder antworten.



Die Profis sagen Solo, wenn eine Person alleine singt oder spielt, und Tutti, wenn alle gemeinsam musizieren.

5 Übt die Begleitung. Sprecht mit einer Rhythmusgruppe dazu. Spielt die Begleitung zum Stück.

Musik: Larissa Schories
© Helbling

The musical score consists of four staves. The first staff is for a brush, the second for a xylophone, the third for a xylophone, and the fourth for a speaker. The music is in 4/4 time and features a melody with various rhythmic patterns.

6 Führt das Stück auf. Setzt eure Bilder dabei ein.



Maus-Training



Spiele nach.



Achte auf rechts und links.



Gezeichnete Gegenstände benennen und Rhythmen hören/imitieren • zur Wahrnehmungsschulung

Variationen

- 1 Nehmt einen Pfeifenreiniger und verformt ihn. Vergleicht eure Ergebnisse.

So wie der Pfeifenreiniger kann auch eine Melodie verändert werden.



- 2 Hört den Beginn des Liedes „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ an. Zeigt die Tonhöhen mit den Händen an und zeichnet sie auf.



- 3 Vergleicht euren Melodieverlauf mit dem A-Teil der abgedruckten Melodie des Liedes. Spielt die gesamte Melodie dann auf Stabspielen.

Musik: Trad.

A C C F C G C G C (Schluss)

B G C G C G C G von vorne



- 4 Hört euch das Klavierstück von Wolfgang Amadeus Mozart an. Die Melodie des Liedes wird darin mehrmals verändert. Sprecht über die Unterschiede.

gebunden

trüb

energisch

langsam

hüpfend

rasend

perlend

nicht gebunden

Info » Variationen

Die Melodie des Liedes „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ geht auf das alte französische Volkslied „Ah, vous dirai-je, Maman“ zurück. Auch in vielen anderen Liedern wurde sie weiterverwendet, z. B. beim englischen Wiegenlied „Twinkle, twinkle, little Star“.

Wolfgang Amadeus Mozart hat mit der Melodie ein Klavierstück komponiert. Es beginnt mit dem sogenannten **Thema**, das der Melodie des Volksliedes entspricht. Danach folgen zwölf kurze Stücke, in denen das Thema verändert wird: die **Variationen**. Mozart änderte unter anderem Rhythmus, Melodie und Tempo des Themas.

- 5 Spielt Variationen über den A-Teil des Themas. Teilt euch darüber aus, was jeweils verändert wird.

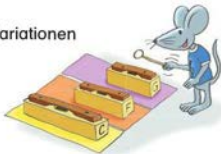
Musik: Trad.
Bearbeitung: Elmar Rinderer

A1

A2

A3

- 6 Erfindet eigene Variationen über den A-Teil und spielt sie euch gegenseitig vor.
- 7 Bespielt das Thema und eure Variationen auf Bass-Stäben.



Maus-Training



Ich spiele eine Melodie mit vier Tönen.



Ich verändere die Melodie. Beschreibe, wie.

Rhythmus?
Tempo?
Melodie?



Eine Tonfolge erfinden, verändern und Variationen benennen • zur Vertiefung

Im Takt



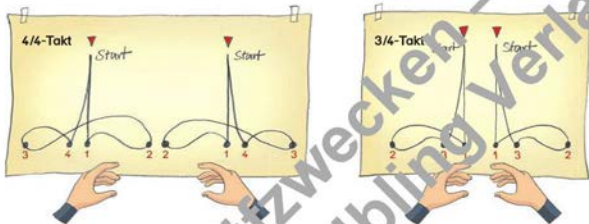
- 1 Geht zu den Musikstücken am Platz.
Stampft bei den betonten Stellen in der Musik.

Mit meinen Schritten
gehe ich im Puls der
Musik.



- 2 Probiert aus, bei welchem Stück ihr mehrmals hintereinander bis 3 oder bis 4 zählen könnt. Beginnt bei jeder betonten Stelle mit 1.

- 3 Beim Dirigieren wird mit den Händen zur Musik gezählt. Übt die Dirigierbewegungen ein. Führt sie dann zu den Musikstücken aus und zählt mit.



- 4 Informiert euch über Taktarten. Recherchiert, welche Taktarten in diesem Buch vorkommen.

Info » Takt und Taktarten

Eine Gruppe von Grundschnitten bezeichnet man als Takt. Dabei bestimmt die Anzahl der Grundschnitte die Taktart.

Die Taktart steht am Anfang eines Musikstücks. Sie wird so angegeben:

$\frac{4}{4}$ → Anzahl der Grundschnitte pro Takt

$\frac{4}{4}$ → Notenwert der Grundschnitte

Unterschiedliche Taktarten weisen eine andere Betonung der Grundschnitte auf:

schwer – leicht = 2/4-Takt, 4/4-Takt

schwer – leicht – leicht = 2/2-Takt, 3/4-Takt, 6/8-Takt

Innerhalb eines Taktes können unterschiedliche Notenwerte vorkommen.

Die einzelnen Takte werden durch einen Taktstrich getrennt.

- 5 Führt Rhythmen im **4/4**- und **3/4**-Takt auf Körperinstrumenten aus.
Übt sie einzeln, bildet dann zwei Gruppen. Gruppe 1 wählt eine Taktart und zählt einen ganzen Takt vor. Gruppe 2 führt den Rhythmus aus.

6 Erarbeitet das Stück. Spielt so zur Musik: Einleitung **A B C A B**

Gute Vorsätze

Text und Musik: Ulrich Moritz
© Helbling

A

B

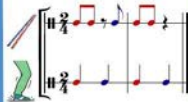
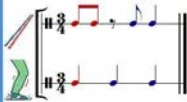
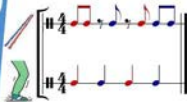
Was mach ich im nächs-ten Jahr?
Al - les bes - ser, ist doch klar!
An - drer - seits auch die - ses Jahr

fand ich mich ganz wun - der - ba
Oh, yeah!

C

→ von vorne

Maus-Training



Rhythmen in verschiedenen Taktarten gleichzeitig auf Sticks und Körperinstrumenten spielen → zur Vertiefung

Deine Nummer

- 1 Hört den Refrain an und geht dabei durch den Raum. Bleibt stehen, wenn ihr „Null, siebe, nūūn“ oder „Tüt, tüt, tüt“ hört, und spielt mit Sticks zu jeder Silbe.
- 2 Singt den Refrain.
- 3 Lest den Text von Strophe und Zwischenspiel. Sprecht zur Aufnahme und singt dann dazu.

Zu diesem Lied gibt es weitere Strophen.



079

Text: Luc Oggier, Lorenz Hüberli
Musik: Maurice Kötz
Bielara Music

31/32

Refrain **Einsatz Begleitung**

„Null, sie-be, nūūn“, het sie gseit. „Du wisch im-me, no nüt“, het sie gseit, nid mau
„Tschüss“ het sie gseit, eh. Und i frage sie, ob ig ih-ri... „Tüt, tüt,
tüt“, het sie gseit. Tüt, tüt!“ „Null, sie-be, nūūn“, het sie gseit.
„Du wisch im-me, no nüt“, het sie gseit, nid mau „Tschüss“ het sie gseit, eh.
Und i frage sie, ob ig ih-ri... „Tüt, tüt, tüt“, het sie gseit, yeah!

Strophe

I lüte in a tag dr Uskunft a
u tröcht in a Nummer ha.
Wär nit nit nüt no dr Uskunft a?
/iu schaffe numme da,
nume no sie u no zwöi angr.
Heisst, jedes dritte Mal isch sie dranne.
Sie gäb mir jedi Nummere, Nummere,
nume ihri git sie mir nid.

→ Zwischenspiel

Zwischenspiel

Gäb sie mir wenigstens d' Vorwahl,
per favore!
De gäb's nume no zäh Millione Kombinatione, ja.
U wenn i nächhär pro Minute drü vo de
Nummere usprobier'
de chönn'ts maximal nume sächsehalb Jahr
lang ga,
bis ig ihri fing'.

→ Refrain



4 Übt die Begleitung zum Refrain.

5 Singt und begleitet das Lied.

tütütüt = d m r i n g = k l i n g e l i n g = t ü d e l i d ü

6 Spielt die Melodie auf einem Instrument und singt dazu. Erfindet dann euren eigenen Klingelton, indem ihr die Töne bei jeder Wiederholung variiert.

Mein Klingelton

Text und Musik: Kurt Rohrboch
© Helbling

Musik-Training




Zu zweit Bewegungen rhythmisch ausführen → zum Lied

Uyingcwele Baba/ Auf den Wegen zum Licht

Text: nach einem Zulu-Ruf, Südafrika
Dt. Text und Musik: Lorenz Maierhofer
© Helbling

33/34

U - yin - gwe - le Ba - ba, u - yin - gwe - le, u - yin -
Auf den We - gen zum Licht, lasst uns sin - gen, auf den

gwe - le Ba - ba, u - yin - gwe - le, u - yin -
We - gen zum Licht, lasst uns sin - gen, auf den

gwe - le Ba - ba, u - yin - gwe - le, u - yin -
We - gen zum Licht, lasst uns sin - gen, mö - ge

gwe - le, gwe - le, u - yin - gwe - le.
Frie - den, Frie - den, uns be - glei - ten.

Aussprache: Uying: Uling, c: n, der Zungenst. Zeilen
vorderen Gaumen schmalzen, w: wie im Engl. her

Verteilt euch im Raum. Jedes Kind hat ein ausgeschaltetes LED-Licht in der Hand. Bei „Wegen“ und „singen“ (gwele) schalten jeweils zwei Kinder ihr Licht an, gehen langsam zu einem vorher festgelegten Ort und bilden dort einen Kreis. Führt die Arme bei „Möge Frieden ...“ (uyingcwele gwele ...) nach oben und dreht euch. Singt das Lied so oft, bis alle Kinder im Kreis stehen.



So wie tausend helle Sterne

Text: Jutta Gorschlöter
Musik: Ingo Morelle Reuther
© Helbling

35/36

1. So wie tau-send hel-le Ster-ne stehn am ho-hen Him-mels-zell,
sind wir Kin-der hier auf Er-den und wir lie-ben die-se Welt.

Schenkt uns Zeit, schenkt uns ein La-chen. Hört uns zu und seid uns nah.

Lern mit un-sern Au-gen se-hen und seid in-fach für uns da.

2. Schützt die Menschen und die Tiere, schenkt uns Zuversicht und Liebe,
jede Pflanze, jeden Baum, dass wir ihnen zu vertrauen,
Schützt die Wälder und die Meere, denn wir haben einen Traum, einen eignen Weg zu finden,
denn wir haben einen Traum. eine starke Zukunft bauen.
Dass es Frieden gibt für alle. Nehmt ein grosses Herz für Kinder
ob sie gross sind oder klein. und das Wunder dieser Welt
||: Der Planet gehört uns allen, ||: schafft Vertrauen und bringt Hoffnung
jeder darf verschieden sein. || und ist das, was wirklich zählt. ||

Every Morning

Text und Musik: Trad. aus Afrika

37/38

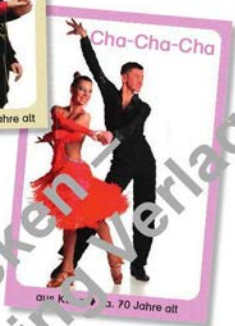
Ev'-ry mor-ning when I wake up, I want to sing a song.

Ev'-ry mor-ning when I wake up, I want to sing a song.



Singt das Lied und im Anschluss
euer Lieblingslied.

Tanzreise



- 1 In vielen Tänzen kommt der Doppelschritt vor. Tanzt ihn mehrmals hintereinander.



Wiederholung
nach rechts
beginnen

- 2 Als Kette mit Handfassung: Tanzt mit Doppelschritten eine „Branle“ (Aussprache: Bränle). Schwingt die Arme dabei vor und zurück.

Branle

Beim 4. Schritt
schwingt
das Bein.



Macht nach links
grössere Schritte als
nach rechts.

- 3 Hört euch das kroatische Lied „Repa“ an. Unterscheidet, wann **gesungen** oder nur **auf Instrumenten** gespielt wird. Bewegt euch dazu.

A am Platz gehen

B klatschen

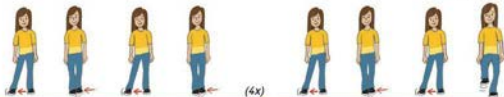
C durch den Raum laufen

Bewegen und Tanzen Sich Tänze unterschiedlicher Stilrichtungen, Epochen und Kulturen selbstständig erarbeiten; sich frei oder in vorgegebenen Choreografien bewegen; Formteile durch Bewegungen erleben und strukturieren

- 4 Im Kreis mit Handfassung: Tanzt einen „Kolo“ zum Lied „Repa“.

Kolo

Gestaltung: Renate Kern



- A $\frac{1}{2}$: 1 + 2 + :| 1 + 2 +
- A' (5x bis 2 zählen): wie A, nach links beginnen
- B (4x bis 2 zählen): 8 Schritte zur Kreismitte, rechts beginnen + klatschen
- B' (4x bis 2 zählen): 8 Schritte rückwärts, rechts beginnen + klatschen
- C (8x bis 2 zählen): 16 Laufschritte nach rechts mit Handfassung am Ende (oben)

- 5 Sprecht und klatscht zu Teil A des „Cha-Cha-Cha“. Tanzt in Paaren gegenüberstehend: Ein Kind beginnt nach rechts, das andere nach links.



Cha-Cha-Cha

Gestaltung: Renate Kern



- A $\frac{1}{2}$: 1 2 3 4 + :| 1 2 3 4 + :|
lang (cha) lang lang kurz (cha) – kurz (cha) lang (cha) lang lang kurz (cha) – kurz (cha)
- (2x bis 4 zählen): mit 3 Schritten gegen Drehung um die rechte Schulter
- B (8x bis 4 zählen) im Rhythmus von A klatschen
- A (8x bis 4 zählen)
- C (4x bis 4 zählen): im Rhythmus von A patschen (1–3) bzw. 2x klatschen (4)
- A' (4x bis 4 zählen): wie A + Arme am Ende heben

- 6 Schaut euch in Internet Musikvideos an, in denen getanzt wird. Achtet darauf, ob der Doppelschritt vorkommt.

Musik-Training



Wir tanzen den Doppelschritt.



Mit unterschiedlichen Handfassungen den Doppelschritt ausführen → zur Vertiefung

Klangreise



- 1 Überall auf der Welt gibt es typische Klänge. Betrachtet die Bilder und lauscht der Musik.



- 2 Hört das Lied aus Australien und spricht darüber.

Abeeyo

Text und Musik: Trad.
Adaption, Arrangement: Lorenz Moierhofer
© Helbling

5/6

Aussprache: Abeeyo: Abejo

- 3 Sucht die beiden Melodiebausteine im Lied und singt sie als Echo.
- 4 Übt die beiden Stimmen des Liedes einzeln. Singt dann zweistimmig.

Singen und Sprechen Charakteristische Instrumente anderer Kulturen hören; ein- und zweistimmige Lieder verschiedener Kulturkreise hörend erfassen, beschreiben, singen und begleiten

5 Hört das Lied aus Argentinien an. Vergleicht es mit dem australischen Lied.

6 Stellt euch im Kreis auf und begleitet das Lied mit Bewegungen. Singt dazu.

Dundá

Text und Musik: Mónica Tirabasso
© Helbling

Dun - dá que te dun - da, dun - da, dun - dá que te dun - dai - ré. Ma

ri - ña la li - be - ri - ña, Ma - ña ri - ñe ri - ñé. O - li -

Einsatz Begleitung

é, o - li e dun - dá que te dun - dai - ré. O - li - ré.

Aussprache: que: ke, dundáire: dundaje,
Mariña: Marinja, liberíe: liberinja

7 Spielt z. „Olié, olié...“ auch auf Instrumenten.



Der Text beider
Lieder besteht aus
Klangsilben.



Musik-Training



Ich spiele eine Melodie mit drei Tönen.

Singe die Melodie nach.

da, da da

Erfinde einen Text und eine Bewegung dazu.

Was meinst du?

Eine Melodie erfinden, nachsingen und mit eigenem Text und Bewegung gestalten → zur Hinführung

Guete Tag und uf Wiederluege

- 1 Lest den Text des Liedes und zeigt auf die genannten Orte. Berichtet, was ihr über die vier Landessprachen der Schweiz wisst.



- 2 Hört euch das Lied an und singt dazu.

Mir si i der Schwiiz

Ton und Musik: Konrad Rohr
© Helbling

Strophen Einsatz Begleitung

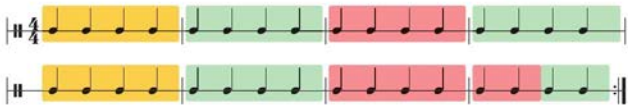


Refrain



2. „Au revoir!“ heisst's in Montreux, in Thuisis „A revoir!“,
„Addio!“ in Locarno, „Uf Wiederluege!“ z'Brugg.

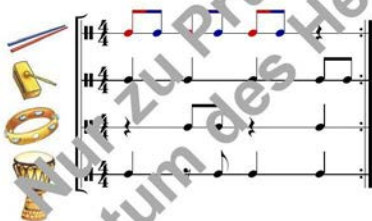
- 3 Begleitet den Refrain auf Klingenden Stäben mit den Tönen **F C G**.



- 4 Singt zum Refrain eine zweite Stimme. Zeigt dazu die Handzeichen. Spielt die Stimme auch auf einem Instrument.

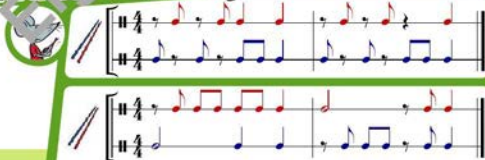


- 5 Sprecht die Rhythmen und klatscht dazu. Spielt sie dann auf Instrumenten und begleitet so das Lied.



- 6 Entscheidet, wie ihr das Stück begleiten wollt, und gestaltet eine Aufführung.

Maus-Training



Einen zweistimmigen Rhythmus mit Sticks spielen • zur Vertiefung

Unsre Umwelt

- 1 Überlegt, was das Wort Umweltschutz für euch bedeutet. Hört dann das Stück an und sprecht darüber.

Rap für eine andre Welt

Text und Musik: Uli Föhre
© Helbling

Refrain



Gruppe 1 Einsatz Begleitung

Gruppe 2

Gruppe 1

Wir brau-chen die Na-tur, wie die Pflanz-en Sonnen-licht. Un-
wer das noch nicht weiss: Sie braucht uns näm-lich nicht! In Wal-dern, Fel-dern, Mee-ren, im
Haus, in je-dem Eck möch-te man sie le-ben. Sie hat alle den Dreck!

(Schluss)

Strophen

Gruppe 2

Gruppe 1

Gruppe 2

Gruppe 2 oben
Gruppe 1 unten
1. Uns-re
2. Uns-re

1. Oh-ne Röhr-chen, Kunst-stoff-bän-der, Plas-tik-tü-ten! Müll-berg-län-der!
2. Ein-weg-flas-che, Weg-werf-las-chen, Mi-ni-tü-ten! Fo-lien-wü-ten!

1./2. Zu-kunft wird ver-kauf-t für schnel-les Geld. Kauft den Leu-ten gu-te Bril-len
für den wei-ter-blick. Viel-leicht macht es dann Klick in
1. ei-ne and-re Welt. 2. ei-ne and-re Welt. von vorne



- 2 Sprecht den Refrain gemeinsam und begleitet auf Körperinstrumenten. Teilt euch anschliessend in zwei Gruppen und sprecht so auch die Strophen.

- 3 Sammelt Verpackungsmaterialien aus Plastik. Begleitet das Stück damit und sprecht dazu.

Text und Musik: Uli Fährle
© Helbling

To - lok, tok - lo - go, to - lok, tok - lo - go.

Tschi - ka tschi - kal-scha, tschi - ka - ta.

Tong gu tong wang,* lo - ko gu-wang.*

* mit der flachen Hand seitlich an die Flasche schlagen

Der Punkt verlängert die Note. Eine punktierte Viertelnote ist so lang wie drei Achtelnoten.

- 4 Erfinde weitere Beats mit, z. B. mit Kartons, und spiele zum Stück.
- 5 Präsentiere in einer anderen Klasse das Stück und deine Ideen zum Umweltschutz.

Maus-Training

Ich zähle vor. Erfinde einen Rhythmus dazu ...
1, 2, 3, 4.

Ich zähle vor ...
1, 2, 3, 4.

1, 2, 3, 4.

Zu zweit mit Alltagsgegenständen einen selbst erfundenen Rhythmus im 4/4-Takt spielen • zum Stück

Drei zu eins

- 1 Bei diesem Lied werden drei Lieder gleichzeitig gesungen. Hört sie zunächst einzeln an und führt die Aktionen zu **A**, **B** und **C** aus.

Drü alti Lieder

A: Dert änet am Bärgli
 B: Taar i nöd e bitzell
 C: Chriesell gwinne
 Text und Musik (A, B, C): Trad.

Einsatz Begleitung

A Dert ä - net am Bärg - li, dert steit e wys - si Geiss.

B Taar i nöd e bit - ze - li, taar i nöd e chli, taar i nöd e bit - ze - li, sch - tig - sii.

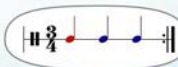
C Chumm, mir wei a Chrie - sel - li, gwinn - ne,

ha si wel - le mä - che, da haut si mir eis.

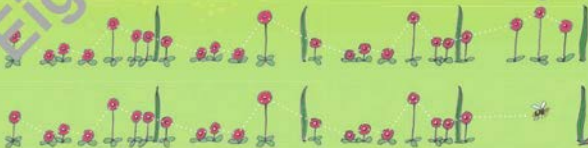
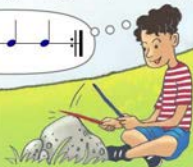
Taar i nöd e bit - ze - li, taar i nöd e chli, taar i nöd e bit - ze - li sii.

weiss n ne Ort gar grü - se - li viel.

- A** Begleitet mit Sticks.



- B** Verfolgen den Verlauf der Melodie. Wenn die Musik stoppt, zeigt auf die richtige Blume.



- C Dieses Lied kennt ihr aus „Tipolino 1“. Hört es an und schaukelt dazu wie ein Baum im Wind.

Wenn mehrere Lieder gleichzeitig erklingen, nennt man das **Quodlibet**.



- 2 Übt und singt die drei Lieder so:

Bildet drei Gruppen und singt euch die Lieder gegenseitig vor.

Wählt ein Lied aus.

Bestimmt ein Kind, das den Gesang wie ein Radio aus- und anschaltet. Singt bei „Aus“ im Kopf weiter.

Begleitet eines der Lieder mit Stabspielern und Boomchackern.

Bei diesem Zeichen \sharp wird aus dem Ton f ein fis. Er klingt einen Halbton höher.

- 3 Singt zwei Lieder gleichzeitig zur Begleitung.
4 Teilt euch in vier Gruppen und gestaltet das Quodlibet so: Die Gruppen 1 bis 3 singen je eines der Lieder, Gruppe 4 begleitet.

Maus-Training



Mit Sticks Rhythmen spielen • zur Rhythmusschulung

An der Moldau

1 Quellen

- A Benennt, welche Instrumente die Quellen darstellen.
B Die Streicher deuten mit kurzen Tönen Wassertröpfchen an. Tupft dazu in die Luft.

Die Streicher spielen staccato (kurze Töne), die Bläser legato (gebunden).

2 Fluss

- A Singt und begleitet das Lied.
B Singt zur Orchestermusik.

Moldaulied

Text: Kurt Johansson
Musik: nach Friedrich Smetana
© Helbling Verlag

1. Durch Wald und Wie - sen fließt ein Bach, rein und klar. Schon bald wird aus ihm ein Fluss, ein Strom, un - der - bar.

2. Die Melodie der Moldau klingt spritz und rein.
Sie fließt wie ein Strom dahin ganz ruhig und fein.

3 Waldjagd

- A Hört die Musik an. Beschreibt sie.
B Übt den Jagaruf und spricht ihn zur Musik.

Jagdruf

Text: Modien Hiller
Musik: nach Friedrich Smetana

Auf geht's zur Jagd in den Wald hi-naus. Ja, auf geht's zur Jagd in den Wald hi-naus.

Info » Programm Musik

Der Komponist **Friedrich Smetana** (1824–1884) zeichnet in seinem Orchesterwerk „Mein Vaterland“ musikalische Bilder über die Geschichte, Kultur und Landschaft seiner tschechischen Heimat. Ein Bild heisst „Die Moldau“. Darin vertont Smetana den Lauf des Flusses und stellt Ereignisse am Flussufer dar. Das nennt man **Programm Musik**.



Hören Anhand eines programmatischen Orchesterwerks (Ausschnitte aus „Die Moldau“ von Friedrich Smetana) aussermusikalische Bezüge herstellen; das Werk durch Hören, Singen, Sprechen, Bewegen und Musizieren verinnerlichen

4 Hochzeit

Übt den Rhythmus auf Körperinstrumenten, spielt abwechselnd rechts und links. Wählt passende Rhythmusinstrumente und spielt zum Orchester.



Musical notation for exercise 4, featuring four staves with rhythmic patterns. The notation includes a 2/4 time signature and a repeat sign with '(4x)' indicating four repetitions. The first staff shows a sequence of eighth notes. The second staff shows a sequence of quarter notes. The third and fourth staves show a sequence of quarter notes with rests. To the left of the staves are four icons: a hand clapping, a person tapping their feet, a person playing a drum, and a hand tapping a surface.

5 Mondschein

Bildet Paare. Spiegelt die Bewegungen des anderen Kindes zur Musik.



6 Stromschnellen

Beschreibt die Musik. Achtet auf die Instrumente, das Tempo und die Lautstärke.



7 An Prag vorbei

Lauscht dem Orchester und spricht über die Musik.



Der Wechsel von Moll nach Dur verändert die Wirkung.



Maus-Training

Musical notation for exercise 7, first part. It features two staves with a 6/8 time signature. The first staff has dynamics *p* and *f* with a crescendo and decrescendo hairpin. The second staff has a similar dynamic structure.

Musical notation for exercise 7, second part. It features two staves with a 6/8 time signature. The first staff has dynamics *p* and *f* with a crescendo and decrescendo hairpin. The second staff has a similar dynamic structure.

Musical notation for exercise 7, third part. It features two staves with a 6/8 time signature. The first staff has dynamics *f* and *p* with a decrescendo and crescendo hairpin. The second staff has a similar dynamic structure.

Zu zweit einen Rhythmus mit Dynamikverlauf mit Sticks und auf Körperinstrumenten spielen → zur Vertiefung

So a schöner Tag/Fliegerlied

Text und Musik: Andreas Donauer
© Schiedler Musikverlag

26/27

Intro

I lieg gern im Gräs_ und schau zum Him-me' 'nauf._
 Schau'n die gän-zen Wol-ken_ ned lus-tig aus?_
 Und fliegt a Flie-ger vor-bei,_ dänn wak-zu ihm 'Jul Hal-lo Flie-ger!
 Und bist du a noch da-bei,_ dar bin i 'u-pi drauff! Und i

Strophe

flieg, flieg, flieg wie a Flie-ger, bin so stark, stark,
 stark wie Ti-ger und so gross, gross, gross wie a Gi-raf-fe, so hoch,
 oh, oh, oh. Und i spring, spring, spring im-mer wie-der und i
 schwimm, schwimm, schwimm zu dir 'nü-ber und i nimm, nimm,



Refrain

nimm di bei der Hand, weil i di mög, und i sâg: Heut' is so a sche-na

Täg, la-la la la__ la__ Heut' is so a sche-na Täg, la-la la la__ la__


Heut' is so a sche-na Täg, la-la la la__ la__ und i




(2.) Schluss


Täg, la-la la la__ la, la. Heut' is so a sche-na Täg.




Der Hund und das Känguru

Text und Musik: Helmut Maschke
© Helbling

①  ...

②   

③ 

④   

Links, links! Im Zoo park drü-ben, links vorm Tor spa-ziert ein Hund mit

Wa-ckel-schritt Und dort, ein Stück-chen wei-ter rechts, rechts, mar-

schert sein Freund, das Kän-gu-ru, im Wech-sel-schritt mit Jupp-di-du!*



28/29

*Wechselschritt (re-li-re) im Achteltempo, bei „Jupp“ mit re hochspringen

Geht zum Stück durch den Raum und begleitet mit Sticks. Achtet auf die Taktwechsel.

Wasserklänge

- 1 Sprecht über die verschiedenen Formen, die Wasser haben kann.



- 2 Findet Verben, die beschreiben, wie flüssiges Wasser klingen kann. Notiert diese auf einzelne Zettel.

blubbern

tröpfeln

rauschen

- 3 Bildet Gruppen und wählt jeweils drei Zettel aus. Vertont die Verben.

Achtet darauf, dass die Klänge bei jeder Wiederholung gleich klingen.



- 4 Stellt euch eure Ergebnisse vor. Lasst die anderen Gruppen mit geschlossenen Augen raten, welche Verben ihr gewählt habt.



- 5 Erfindet für jedes Verb eurer Gruppe ein Symbol. Zeichnet es mehrmals auf je einen Zettel.
- 6 Gestaltet gemeinsam eine Komposition und spielt diese. Ein Kind zeigt, wann und wie schnell gespielt wird.

	1 min			
Gruppe 1				
Gruppe 2				
Gruppe 3				
Gruppe 4				
Gruppe 5				

Ihr könnt auch durchgehende Klänge spielen.

- 7 Besprecht das Klangergebnis. Verschiebt die Zettel für Veränderungen. Spielt eure Komposition noch einmal.

Ideen für Verbesserungen

- Waren alle Klänge hörbar?
- Braucht es zu oft Pausen?
- Gibt es einen Höhepunkt?
- Verändert sich Tempo und Dynamik?

- 8 Hört euch das Musikstück von John Cage an. Besprecht, welche Wasserklänge ihr wiedererkennt und stellt Vermutungen über unbekannte Klänge an.



30

Info » Neue Musik

Der amerikanische Komponist John Cage (1912–1992) verwendete in seiner Musik Instrumente, die unüblich gespielt werden, und auch Alltagsgegenstände. Er ist ein wichtiger Vertreter der „Neuen Musik“. In seinem Stück „Water Walk“ kommen neben einem Klavier auch eine mit Wasser gefüllte Badewanne und ein Eisenrohr vor.



Mein Training



Ich packe in meinen Koffer ...



1. 2.



Wasserklänge erzeugen und eine Abfolge merken • zur Hörsensibilisierung

F.E.R.I.E.N.



1 Tanzt frei zur Aufnahme.

2 Schaut euch Tipolinos Tanzplan genau an. Tanzt zum Lied.

Tipolinos Tanzplan

Einleitung (2x bis 8 zählen): Alle Kinder tanzen auf die Bühne. Jedes Kind steht am Ende auf seinem vereinbarten Platz in zwei Reihen.

F.E.R.I.E.N.
Text und Musik: Oliver Gies
© 1997
Gestaltung: ...



Der Liedtext hilft euch.

Strophe 1

Bald hab'n wir „F“ wie „frei“, und zwar so richtig lang.

1	2	3	4	5	6	7	8
5	6	7	8	1	2	3	4

Bald hab'n wir „E“ wie „oder“, lang'n die Ferien an!

1	2	3	4	5	6	7	8
5	6	7	8	1	2	3	4

Bald hab'n wir „R“ wie „Raus“ aus unser'm Schullatoy.

1	2	3	4	5	6	7	8
5	6	7	8	1	2	3	4

Bald hab'n wir „I“ wie „Ich mach' nur noch, was ich mag!“

1	2	3	4	5	6	7	8
5	6	7	8	1	2	3	4

Bald hab'n wir „L“ wie „Lange“, und das wird auch Zeit.

1	2	3	4	5	6	7	8
5	6	7	8	1	2	3	4

Bald hab'n wir „N“ wie „Nahezu Unendlichkeit“.

1	2	3	4	5	6	7	8
5	6	7	8	1	2	3	4

Rein!

Bald hab'n wir Ferien. Hoch die Tossen, denn bald hab'n wir

1	2	3	4	5	6	7	8
5	6	7	8	1	2	3	4

Fe-ri-en. Viel, viel länger als bei den

1	2	3	4	5	6	7	8
5	6	7	8	1	2	3	4

Bewegen und Tanzen/Singen und Sprechen/Gestaltungsprozesse

Einen Tanzplan lesen, verstehen und umsetzen; eine vorgegebene Choreografie zum Popsong „F.E.R.I.E.N.“ tanzen; eigene Liedtexte erfinden und singen

3 Überlegt euch eigene passende Wörter für die Buchstaben
F E R I E N und S C H U L E. Singt diese zum Lied.



Zwischenspiel (2x bis 8 zählen): Frei gestalten, z. B. Arme nach oben strecken

Strophe 2



Noch hab'n wir „S“ wie „Sachkunde“ und „Stundenplan“.
Noch hab'n wir „H“ wie „Helfe“ oder „Herbstgedicht“.
Noch hab'n wir „C“ wie „Computerprogramm“.
Noch hab'n wir „U“ wie „Uhrzeit“ oder „Unterricht“.

1 2 3 4 5 6 7 8 1 2 3 4 5 6 7 8



Refrain (4x bis 8 zählen)

Zwischenspiel (4x bis 8 zählen): Frei gestalten, z. B. in Zeitlupe bewegen.

Bedeutet es durch manchmal Stress, zur Schule zu gehn, so werden Ferien grad dadurch erst so schön.

Refrain (4x bis 8 zählen)

Ende: mit ausgestreckten Armen und Beinen auf den Boden fallen lassen.

Musik-Training



Eine Zeitung balancieren und eine Acht mit verschiedenen Körperteilen nachfahren → zur Körperwahrnehmung

Abschluss-Musical

Freie Fahrt voraus

Text: Katrin-Uta Ringer
© Helbling

Regie

Am Bühnenrand liegen die blauen Tücher für die Wellen-Kinder sowie die Materialien für die Wasser-Kinder. Die Kinder kommen nach und nach auf die Bühne und setzen sich versetzt in Reihen auf den Boden. In der ersten Reihe bleibt ein Platz frei für Kind 4.



- Kind 1 (unsicher): Ich kann es immer noch nicht fassen.
 Kind 2: Was denn?
 Kind 1: Die Zeit hier ist so schnell vergangen. Ich weiss noch, wie ich mit meiner Schultasche den ersten Morgen in die Schule betreten habe. Und jetzt – jetzt sind die vier Jahre plötzlich vorbei.
 Kind 3 (bestätigend): Du hast recht.
 Alle (durcheinander): Stimmt ... Du hast recht. Mir geht es auch so ...
 Kind 2: Wir haben so viel zusammen erlebt: Die vielen Ausflüge waren spitze!
 Alle: Theaterbesuch ... Schulfest ... Wandertag ... (nennen weitere Beispiele) ...
 Kind 3: Ja, das haben wir uns manchmal fast kaputtgelacht, wenn ...
 Alle: (verhaltenes Lachen, Schmunzeln, Grinsen; dann Stille)
 Kind 1: Es war klar, dass dieser Tag irgendwann kommen wird.
 Kind 4 (stürmt herein): Welcher Tage Leute sind doch noch keine Ferien.
 Kind 3: Du bekommst ja auch gar nichts mit! Bald ist doch unser letzter Schultag in der vierten Klasse!
 Alle (durcheinander): Oh Mann ... Immer zu spät ...
 Kind 4 (setzt sich pechschwarz berührt auf den freien Stuhl)

Regie

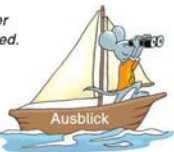
Die Kinder stehen gemeinsam auf, stellen sich in zwei vorher vereinbarten Gruppen nebeneinander auf und singen das Lied.



33/34

Ist es wahr? (S. 140)

Alle gehen zurück auf ihre vorherigen Plätze. Die Wasser-Kinder setzen sich zu ihren Materialien, die Wellen-Kinder zu den blauen Tüchern.



- Kind 1: Mir ist schon etwas mulmig ...
 Kind 2: Warum? Machst du dir Sorgen wegen der neuen Schule?
 Kind 1: Na ja, hier ist alles so vertraut und dort sind wir wieder die „Kleinen“.

Darsteller(innen)

- 7 Sprechrollen: Kind 1–7
- Chor: Alle (singen und sprechen)
- 2-4 Wellen-Kinder
- 2-4 Wasser-Kinder

Requisiten

- blaue Tücher (Wellen)
- Zeigestab (Mast)
- Alltagsmaterialien (vgl. S. 134)
- Wasser

- Kind 2: Wir haben viel gelernt. Das wird uns helfen.
 Kind 3: Und vergesst nicht: Wir sind dort nicht alleine!
 Unsere Freunde gehen mit.
 Kind 2: Zum Glück! Gemeinsam schaffen wir es.
 Alle (begründend): Gemeinsam schaffen wir es!
 Kind 5 (neugierig): Ich freue mich darauf, auch neue Kinder und Freunde kennenzulernen.
 Kind 6: Und endlich lernen wir neue Sprachen. Stellt euch vor, im nächsten Sommerurlaub können wir uns in einem fremden Land unterhalten. Das finde ich einfach super.
 Kind 7: Wir werden viele neue Fächer haben: Biologie und Physik ...
 Kind 3: Lasst uns gemeinsam durchrechnen!

*Einige Kinder setzen sich in ein imaginäres Boot. Ein Kind hat einen Zeigestab als Mast. Die anderen Kinder gehen an Bord, legen pantomimisch Gepäckstücke ein, winken etc.
 Die Wellen-Kinder bewegen währenddessen die blauen Tücher am Boden, die Wasser-Kinder erzeugen Wasserklänge.*

Regie

Wasserklänge

- Kind 5: Allein an Bord? Wir brauchen auf zu neuen Ufern!
 Kind 4: Ich bin schon da!

Die Kinder stehen auf, wenden sich zum Publikum und singen das Lied.

Regie



35/36

Wasserklänge

Freie Fahrt (S. 141)

*Die Reise beginnt. Die Wasser- und Wellen-Kinder spielen erneut. Alle anderen Kinder pantomimisch die Segel.
 Die Kinder mit Sprechrollen treten zum Bühnenrand, die anderen stellen sich im Chor auf. Refrain und Schluss des vorigen Liedes werden am Ende wiederholt.*

- Kind 7: Seht das weite Meer! Es scheint unendlich zu sein ...
 Kind 2: Das Wasser wirkt beruhigend.
 Kind 1: Manchmal kann das Wasser aber auch stürmisch sein.
 Kind 6: Egal, wie stürmisch es sein wird ...
 Kind 3: Gemeinsam schaffen wir es!
 Alle: Gemeinsam schaffen wir es!
 Kind 4: Ich sehe sie ...
 (hält Ausschau) die neue Schule ist in Sicht!



37/38

Freie Fahrt (Refrain und Schluss) (S. 141)

Ist es wahr?

Text: Katrin-Uta Ringer
Musik: Larissa Schories
© Helbling

Strophen

Gruppe 1 gesprochen

Gruppe 2
gesungen

33/34

1. Ist es wahr? Der letz - te Schul-tag! Die Zeit ver - ging im Nu. Hier
ha - ben wir viel Zeit ver-bracht. Wir lern - ten, hör - ten zu. Schon vor der die Angst vor Neu - m.
Fast al - les ist be - kannt. Und jetzt ist das Wis - sen gross, es geht leicht von der Hand.

2. Ist es wahr? Der Ab - schie - nah Die Zeit nur ist vor - bei? Freun - de,
Leh - rer, Fei - ern, Fe - ri - en. All das war da - ... Ja, tau - send Sa - chen, Schritt für Schritt,
je - den Tag ... Stück „Im - mer wei - ter“, war das Mol - to. Schaut mit uns zu - rück!

Refrain
Heut ge - lingt ... uns schon Vie - les von al - lein. ... Wir brau - chen kaum noch Hil - fe. Wir
sind jetzt nicht mehr klein. So vie - le klei - ne Din - ge, die brauch - ten frü - her Zeit. ... Und
jetzt sind wir für un - sern nächs - ten Schritt be - reit.

von vorne*
(Schluss)

* alternativ zur Wiederholung der 1. und 2. Strophe eigene Texte erfinden

Freie Fahrt

Strophen

- Wir haben viele Stunden gemeinsam verbracht.
Wir haben viel gelernt, auch viel zusammen gelacht.
Manche Tage waren schwer, manche voller Sonne.
Nun ist der Tag zum Abschiednehmen gekommen.
- An solchen Tagen darf man auch mal traurig sein,
aber wir schauen nach vorn, denn wir sind nicht allein.
Es geht zurück auf „Los“ – ja, ein neues Leben.
Wir sind dafür bereit, werden unser Bestes geben.
→ Refrain
- Wir verlassen unser altbekanntes Land.
Auf das, was uns erwartet, sind wir schon gespannt.
Volle Kraft voraus, ins Ungewisse fahren.
Wir wollen noch mehr wissen, noch mehr lernen und erfahren.
- Neue Schule, neue Fächer – neu wird ziemlich viel.
Wir haben keine Angst, verfolgen unser Ziel.
Das Leben ist ein Fluss und Flüsse werden breiter.
Wir schauen nicht zurück, sondern gehen mutig weiter.
→ Refrain (2x) und Schluss



Refrain

Freie Fahrt, wir sind am Start, wir wal-len im-mer wei-ter frei-e Fahrt! Vor uns

1.x → Strophe 3
2.x → Schluss

ein neu-ab-en-leu-er, wir brau-chen et-was Mut, doch wir wis-sen, al-les wird gut!

Schluss

Ja, wir wis-sen, al-les wird gut! Klar, wir wis-sen, al-les wird gut!

Das schöne Meer

Text: Axel Georg Kroell, Tina Baker, Nena Kerner, Carlo Karges
Musik: Axel Georg Kroell, Tina Baker
© Bamboo Bears

Strophen

39/40

1. Wir tau-chen ein ins blau-e Nass... (Blau - e Nass) Das
ist für uns ein Rie-sen - spass, (Rie - sen - spass) Das
See - hund lebt vom Fisch al - lein, (Fisch al - lein) Al -
lein sind schla - e Fi - sche nie, (schla - reun - de und he - schüt - zen sich, (schla - reun - de und he - schüt - zen sich)
Denn ge - fres - sen wer - den solln sie nicht!

Refrain

Das schö - e Meer (yeah yeah) lie - ben wir sehr, (yeah yeah) Der Wal, der
See - hund, der Del - fin, noch schwim'n hier al - le kreuz und quer. Das schö - ne
Meer (yeah yeah) ist bald ganz leer, (yeah yeah) Wenn ihr so
wei - ter - macht, gib'l's kei - ne Fi - sche mehr.

2. † Wunder gibt es überall. (Überall)

Das Meer ist eins, auf jeden Fall. (Jeden Fall)
Und deshalb sag'n wir: „Aufgepasst!“ („Aufgepasst!“)
† Jetzt geht's los, heisst unser Lied.
Wir könn'n was tun, macht alle mit,
sonst ist es für die Fische bald zu spät.

Auf Wiederseh

Text und Musik: Christine Buchbauer
© Tonex Music

41/42

Dm C B

Nun ist es Zeit, der Ab-schied naht, ich spür, mein Herz tut
A - ben - teu - er un - ge - zählt, die Rei - se war ein

A B C Dm (nur das 2. x) 1. Gm

weh. Im - mer wenn's am schöns - ten ist, müs - si - mer v in uns
Traum. Men - schen, Tie - re, Wel - ten - mee

Asus4 A 2. Em7b5 A

gehn. Die und über - all e - sang.

B Gm C7 Fmaj7

Je - der geht nun sei - ne eig - en be - stimm - te Wel - ten - rei - se.
Freund - schaft und Ver - lü - ren - kön - nen so ver - än - dern wir die Welt.

B C Asus4 A

Ver - giss das Ge - te in dir nicht!

B C B (gesprachen) C

Ver - giss uns nicht! Ver - sprich uns das!

B Csus4 Csus4 C D

er - giss uns nicht! Auf Wie - der - sehn!



Übersicht über die Kompetenzbereiche

Innerhalb eines Kapitels sind alle Kompetenzbereiche des Musikunterrichts abgedeckt: Singen und Sprechen, Hören, Bewegen und Tanzen, Musizieren, Gestaltungsprozesse, Praxis des musikalischen Wissens. Diese werden in den folgenden Kapiteln jeweils in anderer Reihenfolge spiralförmig aufgegriffen. Jede Doppelseite widmet sich schwerpunktmäßig einem Kompetenzbereich.

Singen und Sprechen

Ausflug mit der Stimme	10
Herbstzeit	26
Weihnachtsstern	44
Frühlingserwachen	58
Gut gelaunt	80
Streng geheim	100
Deine Nummer	116
Klangreise	122
F.E.R.I.E.N.	136

Hören

Ein Regal voller Instrumente	12
Alles klingt	24
In der Musikschule	48
Kinderstars	64
Ohren auf!	84
Regen	94
Rund um das Rondo	106
An der Moldau	130
Wasserklänge	134

Bewegen und Tanzen

Gemeinsam stark	38
Mein Stuhl als Tanzpartner	32
Beschwingt mit Swing	46
Bewegt am Morgen	60
Super-Sommertag	78
Gib acht	8
Licht in der Dunkelheit	98
Tanz	12
F.E.R.I.E.N.	36

Musizieren

Start in den Tag	8
Der Frosch	34
Rhythmisch fit!	38
Klingende Blumen	67
Musik mit Lineal	82
Wehende Fahnen	96
Variationen	112
Gute Tag und uf Wiederlage	124
Wasserklänge	134

Gestaltungsprozesse

Musik erzählt Geschichten	11
Ir Mac Fann Zwölf	30
Vier Wägen	42
Mein Bild als ein Bild	56
Unterwegs	76
Auf Schatzsuche	98
Rentier-Rap	110
Unsre Umwelt	126
F.E.R.I.E.N.	136

Praxis des musikalischen Wissens

Vier Längen	16
Zug der Vögel	28
Mein Notenhaus	40
Mach mal Pause	54
Die Band	74
Herbststimmungen	92
Im Takt	114
Drei zu eins	128
Wasserklänge	134

Alphabetisches Verzeichnis der Lieder und Hörbeispiele

Liedtitel und Liedanfänge	CD	Track	Seite
079.....	IV	31, 32	116
A beeyo.....	V	5, 6	122
Agentensprache.....	IV	10, 11	100
Ah ya Zein.....	III	6, 7	62
Alle Töne.....	II	5, 6	41
Alli Tier die wei e Band.....	III	22, 23	74
Auf den Wegen zum Licht.....	IV	33,34	118
Auf geht's Freude.....	IV	24, 25	110
Aufgepasst!.....	II	2, 3	39
Auf Wiedersehn.....	V	41, 42	143
B ald hab'n wir „F“ wie „frei“.....	V	31, 32	136
Beethovens Lieder.....	IV	18, 19	106
Begrüssung.....	I	6, 7	3
Bergduruf da nimm ich s' Bähnli.....	I	19, 20	22
Bunt ist der Herbst.....	IV	2, 3	2
Bunt sind schon die Wälder.....	I	37, 38	37
C hrieseli gwinne.....	V	15, 16	128
Chumm, mir wei ga.....	V	15, 16	128
D as schöne Meer.....	V	39, 40	12
Der Frosch mit dem Stinkefuss.....	V	33, 34	34
Der Herbst ist da.....	I	24, 25	16
Der Hund und das Känguru.....	V	28, 29	133
Der kleine Engel Paul.....	II	20, 21	52
Der kleine Specht ist Rhythmusmeister.....	III	1, 2	54
Der Schlitten steht bereit.....	II	24, 25	110
Der Tiger spielt den Kontrabass.....	III	30, 41	89
Dert änet am Bärgli.....	V	13, 16	128
Die kleine Maus.....	I	1, 2	4
Do wie Dora.....	I	17, 18	22
Drü alti Lieder.....	V	13–15/16	128
Ds Hippigschpängschtli.....	I	30, 31	30
Dundä.....	V	7, 8	123
Durch Wald und Wiesen flusst.....	V	18, 19	130
E in Frosch mit Stinkefus.....	I	33, 34	34
Eine Kerze leuchtet.....	II	7, 8	42
Eine kleine Grille.....	III	20, 21	73
Erdbeer, Schokolade und Zitrone.....	III	36, 37	88
Es tönen die Lieder.....	III	18, 19	72
Every morning.....	IV	37, 38	119
F air Lied.....	IV	14, 15	104
F.E.R.T.E.N.....	V	31, 32	136
Fliegerlied.....	V	26, 27	132
Freie Fahrt.....	V	35–38	141
Freunde wie vor.....	I	15, 16	18
Frohe Wünsche.....	II	22, 23	53
G ute Sätze.....	IV	30	115
Gut ya.....	III	16, 17	72
Hein auf den Kopf.....	IV	14, 15	104
Hemlige.....	I	21, 22	23
Heute klingen alle Töne.....	II	5, 6	41
Hier kommt Tipolino.....	I	1, 2	4
Hört mal, diese tollen Sachen.....	I	8, 9	11
I lieg gern im Gräs.....	V	26, 27	132
Ich bin ein Wildschwein.....	I	35, 36	36
Ich räum mein Schulzeug weg.....	III	28	78



<i>Ich schau aus dem Fenster</i>	III	3, 4	58
<i>Im Süde heisst's: „Buon Giorno“</i>	V	9, 10	124
<i>Im tiefen Walde lebt versteckt</i>	I	35, 36	36
<i>Im Urlaub in Italien</i>	III	36, 37	88
<i>Ist es wahr?</i>	V	33, 34	140
Ja dan duia	II	9, 10	44
<i>Junge, läuft bei dir alles schief?</i>	I	15, 16	18
Kennt ihr schon unsere Agentensprache?	IV	10, 11	100
Let's Say Hello	III	38, 39	89
Liederschatz		34, 35	87
<i>Links, links! Im Stadtpark drüben</i>	V	28, 29	133
Mein Hut, der hat drei Ecken	II	15, 16	51
<i>Mir si i der Schwiz</i>	V	9, 10	124
<i>Mit der Seilbahn hoch hinauf</i>	I	19, 20	22
<i>Mit der Stimme</i>	I	8, 9	11
<i>Moldaulied</i>	V	18, 19	130
<i>Musik macht einfach Spass</i>	I	3-5	
Null, siebe, nün	IV	31, 32	66
<i>Nun ist es Zeit, der Abschied naht</i>	V	41, 42	141
Oh-oh-oh-oh	IV	3	96
Pedro feiert heute Weihnacht	II	7, 8	53
Rap für eine andre Welt	V	1, 12	13
<i>Raumstation 1-0-7</i>	V	16, 17	65
<i>Rhythmusmeister Takatok</i>	II	1, 2	3
<i>Rondomelodie</i>	V	18, 19	66
'S git Lüt, die würde alletwäge nie	I	2, 22	23
<i>'S isch z Nacht am zwölfi</i>	I	30, 31	30
<i>Säg mir doch</i>	III	9, 35	87
<i>Schritt auf Schritt</i>	I	13, 14	17
<i>Seht den Weihnachtsstern</i>	V	9, 10	44
<i>Seht, wie das kleine Licht</i>	IV	22, 23	108
<i>Seilbahnlied</i>	I	19, 20	22
<i>Shalala</i>	III	29, 30	80
<i>Sibylle Grille</i>	III	20, 21	73
<i>Singt mit uns</i>	IV	12, 13	103
<i>So a schöner Tag</i>	V	26, 27	132
<i>So wie tausend helle Sterne</i>	IV	35, 36	119
<i>Spielt den Rhythmus ganz exakt</i>	I	13, 14	17
<i>Stuhltanz</i>	I	32	32
<i>Super-Sommerstag</i>	III	28	78
Taa... z Zell	V	14, 16	128
<i>Tanz und lach und sing mit mir</i>	V	3-5	6
<i>This little light of mine</i>	IV	22, 23	108
<i>Tiger am Kontrabass</i>	III	40, 41	89
Up and Down	I	39, 40	37
<i>Uyngwele B...</i>	IV	33, 34	118
Vier Kernbeeren	II	7, 8	42
Was macht er im nächsten Jahr?	IV	30	115
<i>Was im Jag</i>	IV	9	96
<i>Wer schläft im Himmel denn so faul?</i>	II	20, 21	52
<i>Wir kommen im Frühling</i>	III	3, 4	58
<i>Wir brauchen die Natur</i>	V	11, 12	126
<i>Wir gehn auf grossen, weiten Weltraumflug</i>	IV	16, 17	105
<i>Wir haben viele Stunden gemeinsam verbracht</i>	V	35, 36	141
<i>Wir stampfen alle mit den Füssen</i>	I	6, 7	8
<i>Wir tauchen ein ins blaue Nass</i>	V	39, 40	142
<i>Wunderschön, bunt und zart</i>	III	6, 7	62



Werke (Ausschnitte)

	CD	Track	Seite
„Die Moldau“ von Friedrich Smetana:			
Quellen	V	17	130
Fluss (Thema)	V	20	130
Waldjagd	V	21	130
Hochzeit	V	22	131
Mondschein	V	23	131
Stromschnellen	V	24	131
An Prag vorbei	V	25	131
„Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi: Sommer			
	IV	7	94
„Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart:			
Der Vogelfänger bin ich ja	III	10	66
Dies Bildnis ist bezaubernd schön	III	11	66
Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen	III	12	66
In diesen heil'gen Hallen	III	13	66
Ach, ich fühl's, es ist verschwunden	III	14	66
Pa-pa-pa	III	15	66
„Erinnerungen an Ernst“ von Johann Strauss (Vater):			
Einleitung	II	7	51
Thema	II	18	51
Variationen	II	19	51
„Grand Canyon Suite“ von Ferde Grofé			
	IV	8	94
„Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns:			
Löwe		10	14
Kängurus	I	11	14
Schwan	I	12	14
„Pacific 231“ von Arthur Honegger			
	III	25–27	77
„Peer-Gynt-Suite Nr. 1“ von Edvard Grieg: Morgenstimmung			
	III	5	60
„Regentropfen Prélude“ von Frédéric Chopin			
	IV	6	94
„Rondo in C“ von Ludwig van Beethoven			
	IV	20	107
„Water Walk“ von John Cage			
	V	30	135
„Zugvögel“ von Carola Bauckholt			
	I	27–29	28
„Zwölf Variationen über „Ah, vous dirai-je Maman“ von Wolfgang Amadeus Mozart			
	IV	27	112

Weitere Beispiele

	CD	Track	Seite
Acht mal acht	IV	1	90
Bandinstrumente	III	24	74
„Branle de la Torche“ von Michel Praetorius	V	1	120
Hausmeister Krause geht zu den	II	11	46
Hörquiz Dur und Moll	IV	4	93
Hörquiz Musikrichtung	III	33	85
Hörquiz Musikrichtung 1–3	II	12–14	49
Instrumentenkombi	V	4	122
Linea-Musik	III	31	83
Mohr, der kommt der Weihnachtsmann	IV	26	112
Pattern im 3/4-Takt	IV	28	114
Pattern im 4/4-Takt	IV	29	114
Regenklänge	IV	5	94
Repa	V	2	120
„Tea for Two“ (instrumental)	V	3	121
Vier Längen	II	1	38
Vogelstimmen	I	26	28

Hörgeschichten

	CD	Track	Seite
Beethoven	IV	21	107
Die Zauberflöte	III	9–15	66
Familie Tonleiter	II	4	40
Im Klanglabor	I	23	24
Mozart auf Reisen	III	8	64
Ohren auf!	III	32	84

Quellenverzeichnis

Noten

S. 8 Begrüssung © Wolfgang Hering, Groß-Gerau; **S. 18** Freunde wie wir © Scorpio Music S.A.R.L./Roba Music Verlag GmbH; **S. 23** Hemmige aus: Mani Matter/Us emene lääre Gygechaschte © 2011 Zytglogge Verlag, Basel; **S. 28** Zugvögel © 2012 Thürchmen Verlag, Freiburg; **S. 30** Ds Hippigschpängschtl © Liton Musikverlag, Bern; **S. 42** Vier Kerzen leuchten © Robert Metcalf, Berlin; **S. 44** Ja dan duia © Soili Perkiö, Rajamäki/Finnland; **S. 74** Alli Tier die wei e Band © Roton-Music, Belp; **S. 78** Super-Sommertag © Operator – Kiennast & Weichselbaum GmbH, mit freundlicher Genehmigung von Sony Music Entertainment Austria GmbH; **S. 96** Wavin' Flag © Music Famamanem LP/Roc Nation Music/67 Sounds/Mars Force Music/Sony ATV Music Publ. Canada/Northside Independent Music Publ. LLC/WC Music Corp./BMG Firefly; **S. 116** 079 © Bakara Music Publishing, Zürich; **S. 132** So a schöner Tag/Fliegerlied © Rudi Schedler Musikverlag GmbH, Füssen; **S. 142** Das schöne Meer © Bamboo Bears Edition/Music-Edition Disconton, Berlin; **S. 143** Auf Wiederseh'n © Tonex Musikverlag, München

Bilder

© Fred – stock.adobe.com: S. 26; © bittedankeschön – stock.adobe.com: S. 28 (Hintergrund); © Astid Ackermann: S. 30 (Carola Bauckholt); © Gudellaphoto – stock.adobe.com: S. 34; © Natascha – stock.adobe.com: S. 38; © Kativ – istockphoto.com: S. 50 (Cello); © wbgorex – istockphoto.com: S. 50 (Kontrabass); © Sonor: S. 50 (Becken, Conga, Trommel); © Yafah: S. 50 (Trompete, Tuba); Photodisc: S. 50 (Geige, Bratsche, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Folsaune, Pauke, Kleine Trommel); © Jacques Sarraz / Kontributor – gettyimages.at: S. 51; © culture-images.de: S. 56; © Julia Schaldach – istockphoto.com: S. 60; © Barbara Krafft – commons.wikimedia.org: S. 64; © carloscastilla – stock.adobe.com: S. 75; © Anefo – istockphoto.com: S. 92; © Joseph Karl Stieler – commons.wikimedia.org: S. 107; © vector_shows – stock.adobe.com: S. 115; © Cathrin Flotho: S. 120 (Branie); © Bruce Tuten: S. 120 (Kolo); © Shkvarko – shutterstock.com: S. 120 (Cha-Cha-Cha); © Jon Schulte – shutterstock.com: S. 122 (Banjo); © hadynyah – istockphoto.com: S. 122 (Campagna und Bomben); © Peter Schickert – alamy.de: S. 122 (Gamelanensemble); © picture-alliance.com: S. 122 (Didgeridoo, Mandoline – stock.adobe.com: S. 122 (Mbira); © lichtbildmaster – stock.adobe.com: S. 126 (Hintergrund); © Manja – stock.adobe.com: S. 135 (M. Hnhblume); © Rob Bogaerts / Anefo – Fotocollectie Anefo, Nationaal Archief, Den Haag: S. 135 (John Cage)

Zu diesem Lehrmittel sind ebenfalls:

Handbuch für die Lehrperson	978-3-99069-010-5
5 Audio-CDs	978-3-99069-011-2
Tipolino-Sticks	978-3-86177-334-8
Video-DVD	978-3-99069-382-7

Impressum

Redaktion: Katharina Meyer, Clemens Eisner, Helga Grosse Lohrer
Illustration: Inkie Dagny von Wurmb, Stuttgart; Bebecca Meyer, Königswinter-Thomasberg (Maus-Training); Yann Ubbelohde, Karlsruhe (Handzeichen); Antje Hagemann, Berlin (S. 66–68); Soujon Design (Querschnitt Opernhaus: S. 69); Jan Buckhard, Bonn (Tanzfiguren: S. 78/79, S. 135/37)
Layout und Satz: Inkie Dagny von Wurmb, Stuttgart
Umschlag: Matthias Medien- und Verlagsgesamt, Innsbruck
Fotos: Klaus Spielmann (S. 102), Innsbruck; Christian Baumeister (Videostills: S. 69)
Notensatz: Silke Wittenberg, Lautzen
Druck: Athesia Druck, Innsbruck

S8661
ISBN 978-3-86177-019-2

1. Auflage | April 2020
© 2020 Helbling Verlag Innsbruck · Esslingen · Bern-Belp
Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschliesslich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.